

**MDK** BAYERN

FORTBILDUNG

**2016**

WISSEN+

MEDIZINISCHER DIENST  
DER KRANKENVERSICHERUNG  
IN BAYERN

## VORWORT

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

ein herzliches Willkommen im Fortbildungsjahr 2016!

Unser Gesundheitssystem verändert sich kontinuierlich. Medizinischer wissenschaftlicher Fortschritt, demografischer Wandel, gesetzliche Änderungen und andere Einflüsse erfordern eine stetige Weiterentwicklung von Fachwissen, damit Versorgungsfragen beantwortet und zukünftige Herausforderungen bewältigt werden können.

Der Fortbildungsservice des MDK Bayern hat sich zum Ziel gesetzt, Sie optimal und bedarfsgerecht zu unterstützen. Unsere Referenten begleiten Sie bei sozialmedizinischen/medizinischen und pflegerischen Themen und geben ihr Wissen aus langjähriger Praxis gerne weiter.

Ihre Anregungen und Wünsche sind ebenso wie der aktuelle Stand der Wissenschaft unser Maßstab für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Bildungsprogramms.

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldungen und die Hinweise, die Sie uns gegeben haben!

Wünsche berücksichtigen wir gerne. Wir stellen individuelle und maßgeschneiderte Lösungen für Sie zusammen und beraten Sie bei der Kursauswahl.

Das Team Wissensmanagement ist für Sie da und freut sich auf Ihre Fragen.



**Reiner Kasperbauer**  
Geschäftsführer  
MDK Bayern



**Dr. med. Otilie Randzio**  
Leitende Ärztin  
Stellv. Geschäftsführerin  
MDK Bayern  
Bereich Pflege



**Dr. med. Max Peter Waser**  
Stellv. Geschäftsführer  
MDK Bayern  
Bereich Sozialmedizin



**Prof. Dr. med. Astrid Zobel**  
Leitende Ärztin  
MDK Bayern  
Bereich Sozialmedizin

## INHALTSVERZEICHNIS

04	SERVICE
05	IHRE WÜNSCHE
07	ARZNEIMITTEL- UND METHODEN
09	AUGENHEILKUNDE
11	CHIRURGIE
14	DERMATOLOGIE
20	GERIATRIE
23	GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN
25	HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE (HNO)
27	HILFSMITTEL UND MEDIZINPRODUKTE
31	KINDERHEILKUNDE
33	MEDIZINRECHT
40	ONKOLOGIE – ARZNEIMITTEL – METHODEN
43	PALLIATIVMEDIZIN
45	PFLEGE
56	PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND NEUROLOGIE (PPN)
61	REHABILITATION
64	SOZIALMEDIZINISCHE ASPEKTE AUSGEWÄHLTER ERKRANKUNGEN
67	UROLOGIE
69	VERGÜTUNG UND ABRECHUNG – KRANKENHAUS
81	ZAHNMEDIZIN
84	SEMINARE DER TÜV SÜD AKADEMIE

## UNSER SERVICE FÜR SIE

Für Ihre Fort- und Weiterbildung steht Ihnen auch im Jahr 2016 das Team Wissensmanagement des MDK Bayern sehr gerne zur Verfügung.

**NEUER KURS.** Dieses Jahr bieten wir Ihnen das Thema Hautkrebs – Einführung in die dermatologische Onkologie an.

**PREMIUM-ANGEBOTE.** Die kostenpflichtigen Kurse aus unserem Premium-Angebot finden Sie im Anschluss an den jeweiligen Themenbereich.

**VERANSTALTUNGORT.** Soweit nicht anders gekennzeichnet, finden die Kurse in den Räumlichkeiten des/der jeweiligen Kunden statt.

**SCHULUNGSMATERIAL.** Zu jedem Kurs werden durch die Dozenten umfangreiche Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

**ZERTIFIKAT.** Nach Kursabschluss erhalten Sie über unseren Fortbildungsservice ein Teilnahmezertifikat.

**IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG.** Sie erhalten nach jedem Seminarbesuch einen Beurteilungsbogen, mit dem Sie uns Ihr Feedback mitteilen können.

**INTERNET.** Das aktuelle Fortbildungsangebot und weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage <http://www.mdk-akademie.de>.

**MINDESTTEILNEHMERZAHL.** Wir behalten uns vor, Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Ggf. bieten wir Ihnen an, einen gemeinsamen Kurs mit einer anderen Krankenkasse durchzuführen, wenn ansonsten nicht ausreichend TeilnehmerInnen angemeldet sind.

**ANMELDUNG/FRAGEN.** Für die optimale Koordination Ihrer Themen- und Terminwünsche wenden Sie sich bitte an unseren Fortbildungsservice – persönlich oder per E-Mail.

Bei fachlichen Fragen zur Fort- und Weiterbildung leiten wir Ihre Anfrage gerne an die zuständigen Spezialisten weiter. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team Wissensmanagement



**Dr. med. Andrea Felser**  
Ärztliche Gutachterin  
Medizinisches Consulting



**Roland Jobst**  
Fachberater Wissensmanagement  
Pflege



**Sanja Berak**  
Fachangestellte  
Wissensmanagement

## KONTAKT

**MDK BAYERN**  
WISSENSMANAGEMENT  
SANJA BERAK  
HAIDENAUPLATZ 1 | 81667 MÜNCHEN

**E-MAIL:** [FORTBILDUNG@MDK-BAYERN.DE](mailto:FORTBILDUNG@MDK-BAYERN.DE)

**FAX:** 089 670 08 - 19 70 12 07

**INTERNET:** [WWW.MDK-BAYERN.DE](http://WWW.MDK-BAYERN.DE)





# IHRE WÜNSCHE

## SIE HABEN ZUSÄTZLICHE FORTBILDUNGSWÜNSCHE? – WIR REAGIEREN!

KURS NR. W 001

Nicht alle Fortbildungswünsche werden durch unser Fortbildungsangebot abgedeckt. Insbesondere Schulungen zu aktuellen sowie zukünftigen Entwicklungen werden von uns aber gerne nach Ihren Wünschen entwickelt.

Dieser Kurs steht stellvertretend für Ihr „Wunschthema“. Wir werden nach Absprache bezüglich Ihrer gewünschten Themenschwerpunkte den Kurs individuell für Sie zusammenstellen!

**DAUER** Je nach Thema



## „IHRE WÜNSCHE FÜR VERSICHERTE“ MEDIZINISCHE INFO-VERANSTALTUNG FÜR VERSICHERTE – DMP

KURS NR. W 002

DMP steht für Disease-Management-Programm. Es bezeichnet eine Organisationsform von medizinischer Therapie, bei der die Behandlung von chronisch Kranken strukturiert abläuft; es werden Standards und Leitlinien umgesetzt. Aufgrund der demografischen Entwicklung der letzten Jahre steigt die Zahl der älteren Menschen in Deutschland. Ältere Menschen stellen einen Hauptanteil der chronisch Kranken dar. Die häufigsten Krankheitsbilder dieser Altersgruppe werden in den Disease-Management-Programmen abgebildet.

Im Rahmen unserer Kurse gehen wir auf die einzelnen Krankheitsbilder in laienverständlicher Form ein. Wir erklären die medizinischen Sachverhalte und stellen einen Bezug zu den DMP her.

Wir bieten Ihnen zu folgenden Erkrankungen Vorträge zu DMP an:

- Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)/Asthma bronchiale
- Diabetes mellitus Typ I und II
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Brustkrebs

Diese Vorträge sind für Kassenmitarbeiter/innen geeignet, um ihre Versicherten zu DMP zu beraten. Gerne halten wir die Vorträge auch für Ihre Versicherten, um diese zum DMP einer bestimmten Erkrankung zu informieren.

- INHALT**
- Welche Erkrankung habe ich?
  - Wie kommt es dazu?
  - Wie wird die Erkrankung festgestellt?
  - Wie wird die Erkrankung behandelt?
  - Was kann ich selbst tun?
  - DMP – Was ist das?

**ZIELGRUPPE** Versicherte der GKV mit entsprechender Erkrankung; Mitarbeiter/innen der GKV, die Versicherte bezüglich der jeweiligen DMP beraten

**DAUER** 1 Stunde (pro Erkrankung)

## REFERENTEN

PD DR. MED. HEINZ JÜRGEN DEUBER

DR. MED. UDO JAHN



# ARZNEIMITTEL UND METHODEN

Die Vergütung und Abrechnung von Arzneimitteln und Methoden im System der Gesetzlichen Krankenversicherung unterliegen einem komplexen Regelwerk. Zu den außervertraglichen Leistungen im Gesundheitswesen zählen Verordnungen von Arzneimitteln, die außerhalb ihrer Zulassung eingesetzt oder aus dem Ausland importiert werden sollen. Weiterhin gehören diagnostische und therapeutische Verfahren dazu, die weder im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) aufgeführt noch vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) bewertet sind. Dabei umfassen die außervertraglichen Leistungen sowohl innovative als auch unkonventionelle (nicht von der Schulmedizin bestätigte) Methoden.

Um Fragen aus diesem Spektrum zu beantworten, werden folgende Themen sowohl einzelfallbezogen als auch zu Grundsatzfragen bearbeitet:

- Wirksamkeit und Nutzen von Arzneimitteln, die in Deutschland oder im Ausland zugelassen sind
- Therapeutische und diagnostische Methoden aus dem Bereich der „Schulmedizin“ und der „Komplementär“- bzw. „Alternativ“-Medizin
- (Medizin-)Produkte

Dabei werden sowohl die Kriterien der evidenzbasierten Medizin (EBM) angewandt als auch die aktuelle Rechtsprechung sowie gesundheitsökonomische Evaluationen berücksichtigt. Durch Mitarbeit in Experten- und Arbeitsgruppen auf Landes- und Bundesebene sowie im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) können aktuelle Entwicklungen unmittelbar in die einzelnen Seminare einfließen.

Die aufgeführten Vorträge beziehen sich ausschließlich auf den vertragsärztlichen (ambulanten) Bereich der Krankenversorgung.



## SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG VON ARZNEIMITTELN

KURS NR. AL 001

**ZIEL** Erwerb von Kenntnissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Verordnung von Arzneimitteln

## SOZIALMEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG NEUER UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN (NUB)

KURS NR. AL 002

**ZIEL** Erwerb von Kenntnissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen zur Verordnung (neuer) diagnostischer oder therapeutischer Methoden

Bei den Inhalten beider Kurse können besondere Schwerpunkte und Wünsche der Auftraggeber berücksichtigt werden.

Die Themen sind als Module zu verstehen und können individuell kombiniert werden.



**REFERENTEN**

DR. MED. CHRISTINA STEPHAN

DR. MED. ANNE NAMYST

DR. MED. JENS-PETER SCHOLZ



# AUGENHEILKUNDE

Das Fachteam Augenheilkunde ist seit vielen Jahren im MDK Bayern etabliert und berät sowohl einzelfallbezogen als auch grundsätzlich die Krankenkassen über die spezifischen Belange des Fachs „Erkrankungen und Funktionsstörungen der Augen“. Die Aufgaben des Teams sind mannigfaltig: Begutachtung von Sehhilfen, Blindenhilfsmitteln, bei außervertraglichen Leistungen, Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausaufenthalten in Augenkliniken – auch im Rahmen von Krankenhausbegehungen – sowie Begutachtung bei Behandlungsfehlern. Unser Team befasst sich medizinisch und sozialmedizinisch mit dem gesamten Spektrum des Fachgebietes.

Unser aktuelles Fortbildungsangebot zur Augenheilkunde bezieht sich auf drei Themenfelder: Neue Sehhilfenrichtlinien, Therapie der altersbedingten Makuladegeneration (eine der häufigsten Ursachen für Erblindung im fortgeschrittenen Lebensalter in Mitteleuropa) sowie Krankenhaus-Fallmanagement in der Augenheilkunde.



## DIE RICHTLINIEN FÜR SEHHILFEN – AKTUELLE FASSUNG

KURS NR. AH 001

**ZIEL** Verständnis der aktuellen Richtlinien für Sehhilfen

**INHALT**

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Auges (optional)
- Optische Sehhilfen: Brillengläser, Kontaktlinsen, vergrößernde Sehhilfen
- Therapeutische Sehhilfen: Lichtschutzgläser, UV-Kantenfilter, Kantenfilter, Prismen, Okklusionshilfen-Schielbehandlung, Uhrglasverbände, Irislinsen, Okklusionsschalen/Linsen, Verbandslinsen/Schalen, Kontaktlinsen bei ausgeprägtem Keratokonus oder nach Keratoplastik

**DAUER** 5 Stunden

## DIE ALTERSBEDINGTE MAKULADEGENERATION (AMD) UND IHRE BEHANDLUNG

KURS NR. AH 002

**ZIEL** Erwerb von Informationen über den aktuellen Therapiestand bei feuchter AMD und Erarbeitung von Strategien bei der Bearbeitung besonders von Anträgen auf intravitreale Eingaben von VEGF-Hemmern (Erstbehandlung und Wiederholungsbehandlung)

**INHALT**

- Das Erkrankungsbild und seine Folgen
- Die zwei grundsätzlichen Typen der AMD
- Diagnostik der Erkrankung
- Behandlung der trockenen AMD
- Behandlung der feuchten AMD (intravitreale Injektion, PDT)
- Möglichkeiten der visuellen Rehabilitation (vergrößernde Sehhilfen, Blindenhilfsmittel)

**DAUER** 3 Stunden

## ANATOMIE DES AUGES, FRAGEN RUND UM DIE KRANKENHAUSBEHANDLUNG UND KODIERPROBLEME IN DER AUGENHEILKUNDE

KURS NR. AH 003

**ZIEL** Erwerb von sozialmedizinischem Wissen für ein optimiertes Krankenhaus-Fallmanagement bei Augenkrankheiten

**INHALT**

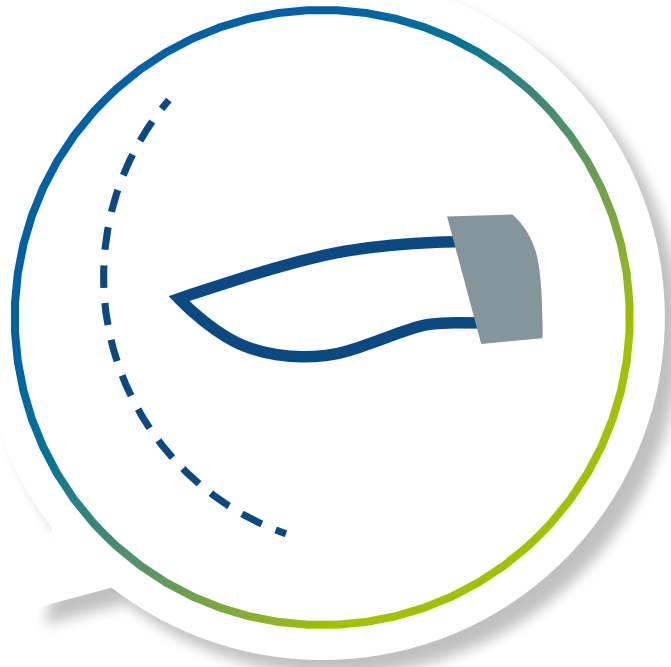
- Wichtige Augenerkrankungen, die überwiegend stationär behandelt werden
- Indikationen für die stationäre Aufnahme und Hinweise zur Behandlungsdauer
- Operationen und Therapiemaßnahmen
- Hinweise auf Kodierprobleme
- Aufgreifkriterien
- Fallbesprechungen

**DAUER** 3 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. MANFRED HERZ

DR. MED. WOLFGANG NEBER



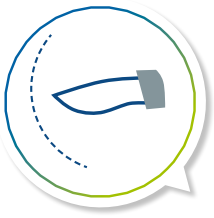
# CHIRURGIE

Die Chirurgie befasst sich mit der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen durch direkte, manuelle oder instrumentelle Einwirkung auf den Körper des Patienten.

Die Beurteilung von Krankheiten, die einer chirurgischen Therapie zugeführt werden, erfordert ein komplexes Wissen, um Krankheitsverläufe unter sozialmedizinischen Aspekten verstehen und beurteilen zu können.

Der MDK Bayern beschäftigt rund 60 Fachärzte für Chirurgie, von denen ein Großteil über die Zusatzbezeichnung „Unfallchirurgie“, „Gefäßchirurgie“ oder „Viszeralchirurgie“ verfügt. Fundiertes Fachwissen über den gesamten chirurgischen Bereich der Sozialmedizin ist so gewährleistet.

Die folgenden Kursangebote vermitteln einen Überblick über das medizinische Wissen bestimmter Themen der Chirurgie. Die sozialmedizinischen Aspekte stehen dabei weniger im Vordergrund, da diese im Rahmen anderer Kurse behandelt werden – insbesondere im Themenbereich „Vergütung und Abrechnung – Krankenhaus“.



## EINFÜHRUNG IN DIE VISZERALCHIRURGIE

KURS NR. C 001

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Basiswissen zur Viszeralchirurgie

**INHALT**

- Terminologie
- Klassische viszeralchirurgische Krankheitsbilder
- Chirurgische Therapieoptionen

**DAUER** 1,5 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE ONKOLOGISCHE CHIRURGIE

KURS NR. C 002

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Basiswissen zur onkologischen Chirurgie

**INHALT**

- Terminologie
- TNM-Klassifikation
- Häufige Krebserkrankungen
- Chirurgische Therapieoptionen (radikale versus palliative Therapie)

**DAUER** 1,5 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE GEFÄSSCHIRURGIE

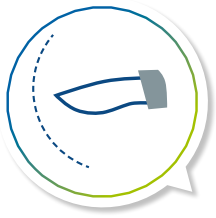
KURS NR. C 003

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Basiswissen zur Gefäßchirurgie

**INHALT**

- Terminologie
- Pathogenese der Arteriosklerose
- Typische Manifestationen der Arteriosklerose (z. B. Carotisstenose, pAVK)
- Aortenaneurysma
- Klinische Symptomatik
- Chirurgische Therapieoptionen

**DAUER** 1,5 Stunden



## EINFÜHRUNG IN DIE TRAUMATOLOGIE

KURS NR. C 004

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Basiswissen zur Traumatologie

**INHALT**

- Terminologie
- Fraktur und Frakturheilung
- Prinzipien der operativen Frakturbehandlung
- Typische Frakturen und deren operative Behandlung
- Häufige Weichteilverletzungen (z. B. vordere Kreuzbandruptur, Rotatorenmanschettenruptur, Rupturen des fibularen Bandes)

**DAUER** 1,5 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE PROTHETIK

KURS NR. C 005

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Basiswissen zur Prothetik

**INHALT**

- Häufige degenerative Gelenkerkrankungen (z. B. Coxarthrose, Gonarthrose, Omarthrose)
- Chirurgische Therapieoptionen mit Betonung der Prothetik

**DAUER** 1,5 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. MONIKA RUPPRECHT

DR. MED. KLAUS ZIMMERMANN



# DERMATOLOGIE

Die Dermatologie befasst sich mit der Abklärung und Behandlung von nichtinfektiösen und infektiösen Erkrankungen der Haut sowie mit gut- und bösartigen Hautgeschwülsten. Auch allergische Erkrankungen können sich an der Haut manifestieren; in diesem Fall sind sie Gegenstand der Dermatologie.

Das Aufgabenspektrum des Fachbereichs Dermatologie ist breit gefächert und umfasst alle sozialmedizinisch relevanten Beratungs- und Begutachtungsfelder. Unsere erfahrenen Hautärzte sind mit allen dermatologisch-sozialmedizinischen Fragestellungen vertraut: Von Einzelfall- und Grundsatzfragen, Begutachtungen im stationären Sektor über neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, Fragen zu Arzneimitteln und Hilfsmitteln bis hin zu Fragen des Medizinrechts.

Im Fallmanagement bilden Hautkrankheiten einen sozialmedizinischen Schwerpunkt – sei es im Bereich Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation, Hilfsmittel, häusliche Krankenpflege, außervertragliche Leistungen oder „off-label-use“. Ebenso wichtig sind Aufgreifkriterien nach den § 301er-Datensätzen (Regelung der elektronischen Datenübertragung) oder andere Fragen rund um die Themen Krankenhaus und DRG. In unseren Dermatologie-Kursen bearbeiten wir mit den Mitarbeitern der GKV wesentliche sozialmedizinische Aspekte praxisbezogen.

Gerne erfüllen wir auch individuelle Fortbildungswünsche (s. Kurs „Dermatologische Wunschbox – D 099“).

**NEU****HAUTKREBS – EINFÜHRUNG IN DIE DERMATOLOGISCHE ONKOLOGIE**

KURS NR. D 011

**ZIEL** Übersicht über die grundlegenden medizinischen Aspekte bei Hautkrebserkrankungen Diskussion über die sozialmedizinischen Aspekte der seit kurzem zur Verfügung stehenden großen therapeutischen Fortschritte

**Inhalt**

- Begriffsdefinitionen
- Häufigkeit und Auftreten von Hautkrebs
- Hautkrebs – eine oder mehrere Krankheiten?
- Wie entsteht Hautkrebs?
- Klassifikation und Stadieneinteilung
- Welche Behandlungsmöglichkeiten bestehen? (Operation – Strahlentherapie – Medikamente)
- Neue Therapieprinzipien – Ergebnisse und Konsequenzen
- Probleme bei der Versorgung onkologischer Patienten in der Dermatologie
- Sozialmedizinische Aspekte mit Schwerpunkt Arbeitsunfähigkeit und § 51 (1) SGB V – insbesondere unter Berücksichtigung der neuen Therapieoptionen

**DAUER** 3 Stunden**NEURODERMITIS, ALLERGIE UND ATOPIE –  
SOZIALMEDIZINISCHE ASPEKTE**

KURS NR. D 001

**ZIEL** Erwerb der wesentlichen medizinischen und sozialmedizinischen Grundlagen rund um dieses Krankheitsbild

**INHALT** Anschaulich werden alle Fragen rund um diese häufigen Hautkrankheiten erläutert und sämtliche sozialmedizinische Aspekte praxisorientiert besprochen:

- Begriffserklärung
- Anatomie und Physiologie der Haut
- Klinische Bilder und Charakteristika der Neurodermitis
- Erbliche Veranlagung und weitere auslösende Faktoren
- Behandlung (mit praktischer Demonstration)
- Nutzen und Risiko von Kortison
- Prävention
- Schnittstellen: Ambulant – stationär
- Schnittstellen: Akutbehandlung – Rehabilitation
- Neurodermitis-Management: Eckpunkte aus Sicht des Mitarbeiters der GKV (AU, Rehabilitation, Krankenhausbehandlung, Hilfsmittelversorgung)

**DAUER** 2 Stunden



## SCHUPPENFLECHTE (PSORIASIS VULGARIS) – SOZIALMEDIZINISCHE ASPEKTE

KURS NR. D 002

**ZIEL** Erwerb der wesentlichen medizinischen und sozialmedizinischen Grundlagen rund um dieses Krankheitsbild

**INHALT** Anschaulich werden alle Fragen rund um diese häufige Hautkrankheit erläutert und sämtliche sozialmedizinische Aspekte praxisorientiert besprochen:

- Begriffserklärung
- Anatomie und Physiologie der Haut
- Klinische Bilder und Charakteristika der Psoriasis
- Erbliche Veranlagung und weitere auslösende Faktoren
- Behandlung (mit praktischer Demonstration)
- Nutzen und Risiko von Kortison
- Prävention
- Schnittstellen: Ambulant – stationär
- Schnittstellen: Akutbehandlung – Rehabilitation
- Psoriasis-Management: Eckpunkte aus Sicht des Mitarbeiters der GKV (AU, Rehabilitation, Krankenhausbehandlung, Hilfsmittelversorgung)

**DAUER** 2 Stunden

## LASER, LICHT & CO – AUSSERVERTRAGLICHES IN DER DERMATOLOGIE

KURS NR. D 003

**ZIEL** Erwerb des grundlegenden Wissens zu „alternativen“ Behandlungsmethoden und deren sozialmedizinischem Wert als Basis einer souveränen Betreuung von Versicherten mit entsprechenden Wünschen

**INHALT** Gerade bei Hautkrankheiten werden zur Untersuchung und Behandlung oftmals außervertragliche Methoden angewendet:

- Aktuelle außervertragliche Methoden
- Etablierte vertragsärztliche Alternativen
- Sozialmedizinische Aspekte
- Rechtliche Aspekte

**DAUER** 2 Stunden





## HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE – DERMATOLOGISCHE ASPEKTE UND FALLBESPRECHUNGEN

KURS NR. D 004

**ZIEL** Souveränes Management von Verordnungen für häusliche Krankenpflege bei Hautkrankheiten

**INHALT** Dermatologische Erkrankungen führen häufig zur Verordnung häuslicher Krankenpflege – aber sind Indikation, Therapiedauer und Intensität aus sozialmedizinischer Sicht plausibel?

- Themenbereiche:
  - Akute Schübe chronischer Hautkrankheiten (Atopisches Ekzem [= Neurodermitis], Psoriasis vulgaris)
  - Allergisches Kontaktekzem
  - Austrocknungsekzem (Exsikkationsekzem) mit Juckreiz (Pruritus)
  - Hautpilzerkrankungen (Dermatomykosen)
  - Ulcus cruris und Kompressionsbehandlung
  - Medizinischer Thrombose-Prophylaxe-Strumpf (MTS)
- Grundlagen der dermatologischen Behandlung mit praktischen Demonstrationen
- Konkrete Angaben zu Therapiedauer und Fallmanagement aus sozialmedizinischer Sicht
- Fallbesprechungen

**DAUER** 2 Stunden

## DERMATOLOGIE IM DRG-SYSTEM

KURS NR. D 005

**ZIEL** Erwerb des sozialmedizinischen Wissens für ein optimiertes Krankenhausfallmanagement bei Hautkrankheiten

**INHALT** Dermatologische Erkrankungen stellen aufgrund der notwendigen Fachkenntnisse eine Herausforderung bzgl. der Kodierung im DRG-System dar.

- Aktuelle Änderungen im ICD/OPS/DRG-Katalog
- Wichtige Haupt- und Nebendiagnosen in der Dermatologie
- Aktuelle Problem-Diagnosen und -Prozeduren
- Diskussion möglicher Aufgreifkriterien anhand konkreter aktueller Fälle

**DAUER** 3 Stunden

## REHABILITATION IN DER DERMATOLOGIE

KURS NR. D 006

**ZIEL** Erwerb des sozialmedizinischen Wissens zu Vorsorge und Rehabilitation von hautkranken Versicherten

**INHALT** Dermatologische Erkrankungen sind oftmals Gegenstand von Anträgen auf Rehabilitationsmaßnahmen:

- Spezielle Aspekte in der Dermatologie
- Ambulant oder stationär, Vorsorge oder Rehabilitation – Was, wann, wieso?
- Abgrenzung Akutbehandlung – Rehabilitation
- Inland – Ausland (Davos, Totes Meer)
- Beispielfälle für Hauptdiagnosen wie Neurodermitis, Schuppenflechte, Vitiligo

**DAUER** 2 Stunden



## HAUTKRANKHEITEN IN DER GKV – ALLES ZU AU, REHA, HILFSMITTEL UND CO!

KURS NR. D 007

**ZIEL** Erwerb des sozialmedizinischen Wissens für ein souveränes Fallmanagement bei hautkranken Versicherten

**INHALT** Im Fallmanagement bilden Hautkrankheiten einen sozialmedizinischen Schwerpunkt. In diesem Workshop werden für die Mitarbeiter der GKV wesentliche sozialmedizinische Aspekte bearbeitet. Individuelle Wünsche und Schwerpunkte können bereits im Vorfeld berücksichtigt und eingeplant werden.

**DAUER** 2 Stunden

## HILFSMITTELVERSORGUNG IN DER DERMATOLOGIE

KURS NR. D 008

**ZIEL** Erwerb des Wissens zur Bedeutung von Hilfsmitteln bei dermatologischen Erkrankungen für ein souveränes Fallmanagement

**INHALT** Oftmals erfolgt bei Hautkrankheiten die Verordnung von Hilfsmitteln. Zu nennen sind hier beispielsweise Lichtbestrahlungsgeräte bei Schuppenflechte, Perücken bei Haarausfall oder Geräte zur apparativen Wecheldrucktherapie bei Erkrankungen der Venen und Lymphgefäße. In diesem Workshop werden alle dermatologisch-sozialmedizinisch relevanten Hilfsmittel bearbeitet. Individuelle Wünsche und Schwerpunkte werden gerne berücksichtigt.

**DAUER** 2 Stunden

## LYMPHOLOGISCHE ERKRANKUNGEN – SOZIALMEDIZINISCHE ASPEKTE

KURS NR. D 009

**ZIEL** Erwerb der wesentlichen medizinischen Grundlagen rund um diesen Themenbereich und Erwerb sozialmedizinischer Kenntnisse

**INHALT** Anschaulich werden alle Fragen rund um Erkrankungen der Lymphgefäße erläutert und sämtliche sozialmedizinischen Aspekte praxisorientiert besprochen:

- Primäres Lymphödem
- Sekundäres Lymphödem
- Lipödem
- Lipo-Lymphödem
- Begriffserklärung
- Anatomie des Lymphgefäßsystems
- Behandlungsmöglichkeiten
- Komplexe physikalische Entstauungstherapie – Was ist das?
- Verordnung außerhalb des Regelfalls, langfristige Genehmigung – sozialmedizinische Anhaltspunkte
- Schnittstellen: Ambulant – stationär
- Schnittstellen: Akutbehandlung – Rehabilitation
- Management bei lymphologischen Erkrankungen: Eckpunkte aus Sicht des Mitarbeiters der GKV (AU, Rehabilitation, Krankenhausbehandlung, Hilfsmittelversorgung)

**DAUER** 2 Stunden



## NEUE BERUFSKRANKHEIT „HAUTKREBS DURCH NATÜRLICHE UV-STRAHLEN“ (BK5103) – AKTUELLER STAND UND PRAKTISCHES VORGEHEN

KURS NR. D 010

**ZIEL** Sozialmedizinischer Wissenserwerb sowie Vermittlung von Aufgreifkriterien zur Identifikation betroffener Versicherter

**INHALT** Hautkrebs (Plattenepithelkarzinome und aktinische Keratosen) durch natürliche UV-Strahlung ist zum 01.01.2015 als neue Berufskrankheit BK 5103 anerkannt worden.

Dieser Workshop vermittelt anschaulich biologische Wirkungen des Sonnenlichts auf die menschliche Haut, zeigt den Zusammenhang zwischen beruflicher UV-Exposition und Hautkrebs auf und beantwortet die Frage, wann Hautkrebs ein Fall für die gesetzliche Unfallversicherung ist.

Das praktische Vorgehen nach der Einführung der neuen Berufskrankheit BK 5103 wird anhand von Praxisbeispielen intensiv besprochen.

**DAUER** 3 Stunden

## DERMATOLOGISCHE WUNSCHBOX – SIE WÜNSCHEN, WIR INFORMIEREN!

KURS NR. D 099

**INHALT** Nicht alle Fortbildungswünsche können durch unser jährliches Fortbildungsangebot abgedeckt werden; gerade zukünftige Entwicklungen werden nicht immer abgebildet.

Dieser Kurs – die „dermatologische Wunschbox“ – steht daher stellvertretend für Ihre Fortbildungswünsche rund um die Themen Dermatologie und Allergologie.

Wir werden nach Absprache bezüglich Ihrer gewünschten Themenschwerpunkte den Kurs individuell für Sie zusammenstellen!

**DAUER** Je nach Thema

## REFERENTEN

DR. MED. MICHAEL PENZ

DR. MED. SABINE BAUM-EULER

DR. MED. BIRGIT NEUHAUS



# GERIATRIE

Geriatric (Altersmedizin) is the field of medicine for the prevention, diagnosis, therapy and rehabilitation of diseases of old people. Do all old people need geriatric treatment? No! Geriatric patients suffer from several diseases (geriatric Multimorbidity) and are in a high age (usually over 70 years). If the geriatric diagnosis (geriatric assessment) yields relevant findings, so that the medical necessity of a geriatric treatment by a „geriatric team“.

Do you have a discussion and clarification need e.g. for the indication for a geriatric rehabilitation (stationary or ambulatory), delimitation Acute/Reha in Geriatrics or Geriatrics in the hospital (when and where)? We answer these in the framework of individualized trainings very gladly!

Since the end of 2003 the Geriatrics department of MDK Bayern works in a decentralized structure in network with all internal structures. Since October 2007 there is in all regions a team with medical experts/in for the topic care and geriatrics. The challenges for geriatrics have increased through the current legal regulations and requirements. Through our Geriatrics and Rehabilitation department (since 2013) we are qualified and prepared for these challenges; our knowledge we will gladly put at your disposal in the framework of these courses.



## GERIATRIE: INHALTE UND GRUNDLAGEN

KURS NR. G 001

**ZIEL** Erwerb der wesentlichen Inhalte der Geriatrie

**INHALT**

- Was ist Geriatrie? Geriatrietypische Diagnostik und Therapie
- Wer ist ein geriatrischer Patient?
- Geriatrische Versorgungsstrukturen und Schnittstellen
- Qualitätssicherung Geriatrie

**DAUER** 2,5 Stunden

## AKUT-GERIATRIE SCHWERPUNKT (OPS 8-550 UND 8-98A) SOWIE ABGRENZUNG AKUT/REHA IM BEREICH DER GERIATRIE

KURS NR. G 002

**ZIEL**

- a) Verständnis der Inhalte der Akut-Geriatrie im DRG-System (OPS 8-550)
- b) Verständnis der Abgrenzung Geriatrie-Krankenhausbehandlungen und Geriatrie-Rehabilitation

**INHALT**

- Was ist Geriatrie? Geriatrietypische Diagnostik und Therapie
- Akut-Geriatrie (OPS 8-550)
- Neuerungen im DRG-System
- Akut-/Reha-Geriatrie: Abgrenzung, Inhalte und Kriterien

**DAUER** 2,5 Stunden

## REHA-GERIATRIE: STATIONÄRE UND AMBULANTE DURCHFÜHRUNG

KURS NR. G 003

**ZIEL** Verständnis der Beurteilungsgrundlagen der Indikation zur geriatrischen Rehabilitation

**INHALT**

- Was ist Geriatrie? Geriatrietypische Diagnostik und Therapie
- Wer ist ein geriatrischer Patient?
- Geriatrische Reha (GRB): Reha-Bedürftigkeit, Reha-Fähigkeit, Reha-Prognose und Reha-Ziele
- Schnittstelle/Abgrenzung stationäre (GRB)/ambulante (AGR) geriatrische Reha (inkl. Sonderform: Mobile geriatrische Reha (MoGeRe))

**DAUER** 2,5 Stunden



## GERIATRISCHE SYNDROME (Z. B. STURZ, INKONTINENZ, DEMENZ): INHALTE UND BEHANDLUNGSNOTWENDIGKEITEN

KURS NR. G 004

**ZIEL** Erwerb vertieften Wissens zu medizinischen Inhalten der Geriatrie

**INHALT**

- Was ist Geriatrie? Geriatrietypische Diagnostik und Therapie
- Geriatriische Syndrome
- Geriatriische Versorgung und Behandlungsnotwendigkeit
- Geriatrie: Herausforderungen Gebrechlichkeit („Frailty“), Inkontinenz, Demenz und Stürze

**DAUER** 2,5 Stunden

## GERIATRIE: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND SCHNITTSTELLEN

KURS NR. G 005

**ZIEL** Erwerb aktuellen Wissens bei Tätigkeit an Schnittstellen

**INHALT**

- Geriatriische Versorgungsstrukturen: Weiterentwicklung und Herausforderungen
- Fachprogramm Akutgeriatrie StMGP: Akut- und/oder Reha-Geriatrie
- PNG: Geriatriische Reha und Pflege

Dauer 2,5 Stunden

## GERIATRIE: FACHINHALTE IM RAHMEN DER PFLEGEbegUTACHTUNG

KURS NR. G 006

**ZIEL** Erwerb wesentlicher Geriatrie-Fachinhalte an der Schnittstelle zur Pflegeversicherung

**INHALT**

- Was ist Geriatrie? Geriatrietypische Diagnostik und Therapie
- Wer ist ein geriatriischer Patient?
- PNG: Geriatriische Reha und Pflege
- Geriatriische Reha (GRB/AGR): Reha-Bedürftigkeit, Reha-Fähigkeit, Prognose und Reha-Ziele

**DAUER** 2,5 Stunden

## REFERENTEN

ROLAND JOBST  
KATJA LEHMANN

# GESUNDHEITS- WISSENSCHAFTEN

Die Gesundheitswissenschaften (engl. Public Health) sind ein Ensemble unterschiedlicher wissenschaftlicher Fächer wie Medizin, Ökonomie, Pflegewissenschaft, Soziologie und Politologie. Die Gesundheitswissenschaften begreifen Gesundheit nicht als eine rein private Angelegenheit, sondern als eine öffentliche Aufgabe. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt des Faches auf kollektiven Gesundheits- und Krankheitsphänomenen. Die individuelle Perspektive wird aber nicht ausgeblendet. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses der Gesundheitswissenschaften stehen daher einerseits die körperlichen, psychischen und sozialen Rahmenbedingungen für Gesundheit in verschiedenen Gesellschaftsstrukturen. Andererseits werden die Konsequenzen von Gesundheitsressourcen und Krankheiten für die Versorgung beleuchtet, was alle beteiligten Institutionen wie Politik, Verbände, Versicherer, Leistungserbringer und Schulungsdienstleister umfasst.

Entsprechend der Breite des Themengebiets behandeln unsere Schulungen vielfältige Aspekte, um einen Einblick in verschiedenste Teilbereiche der Gesundheitswissenschaften zu geben.



## MEHR GESUNDHEIT, WENIGER KOSTEN – EIN WIDERSPRUCH? EINFÜHRUNG IN DIE GESUNDHEITSÖKONOMIE

KURS NR. GW 003

**ZIEL** Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich Gesundheitsökonomie. In Abstimmung mit dem Auftraggeber kann aus folgendem Inhalt je nach Vorkenntnis und Schwerpunkt gewählt werden:

**INHALT**

- Die Rolle der Gesundheitsökonomie im deutschen Gesundheitssystem
- Priorisierung, Rationierung, Rationalisierung
- Grundlagen der gesundheitsökonomischen Evaluation (Kosten, Outcomes, HTA, IQWiG)
- Gesundheitsökonomische Modelle (Entscheidungsbaum, Markov-Modell)

**DAUER** 6 – 8 Stunden

## MODUL AZUBI-TRAINING: GESUNDHEIT UND KRANKHEIT – WAS IST DAS?

KURS NR. GW 007

**ZIEL** Erarbeiten eines Überblicks über zentrale Themen der Gesundheitswissenschaften – didaktisch aufbereitet für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. während der Ausbildung.

**INHALT**

- Begriffe und Modelle: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Pflege
- Klassifikationssysteme: ICD, ICF, ICDH, Pflegediagnosen
- Epidemiologie: Zentrale Begriffe
- Chronische Krankheiten: Medizinisches und gesundheitsökonomisches Basiswissen

**DAUER** 6 Stunden

## GRUNDLAGEN DER GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

KURS NR. GW 008

**ZIEL** Entwicklung eines umfassenden Verständnisses von Gesundheit und Krankheit sowie Kenntnis wichtiger Bedingungs- bzw. Einflussfaktoren. Überblick über Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung.

**INHALT**

- Gesundheit und Krankheit – Vorstellungen und Konzepte
- Genderspezifische und soziale Aspekte von Gesundheit
- Public Health: Forschungsansätze
- Grundlagen: Prävention, Gesundheitsförderung, Behinderung, Rehabilitation, Gesundheitspsychologie
- Klassifikationssysteme und ihre Bedeutung (ICD, ICF)
- Problematik der Evaluation

**DAUER** 3 – 4 Stunden



REFERENT  
ROBERT SCHATTKE



# HALS-NASEN- OHREN-HEILKUNDE (HNO)

Die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO) befasst sich mit Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Funktionsstörungen des gesamten Halses, insbesondere der Mundhöhle, des Rachens, des Kehlkopfes und der oberen und teilweise unteren Luftwege. Weiterhin zählen das Gehör mit Gleichgewichtsorgan und die Nase mit dem Nebenhöhle system bis hin zur Schädelbasis zu Körperstrukturen, mit denen sich die HNO befasst.

Unser Fachteam HNO ist in den klassischen Feldern Medizinrecht mit der Schwerpunktsetzung auf Behandlungsfehlern und Erstattungsansprüchen tätig. In der Heil- und Hilfsmittelversorgung erfolgen Begutachtungen von Hörgerät- und Sonderversorgungen und von Verordnungen der Stimm-, Sprach- und Sprechtherapie auch außerhalb des Regelfalles.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Begutachtung im Bereich der stationären Versorgung dar. Die Themen sind: Fehlbelegung, ambulante Operationen und Kodierqualität. Im Bereich „neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden“ (NUB) ist der Fachbereich HNO eingebunden in Expertengruppen und auf Landes- und Bundesebene tätig.



## HÖRGERÄTEVERSORGUNG VON ERWACHSENEN UND KINDERN

KURS NR. HNO 002

- ZIEL**
- Erwerb grundlegender anatomischer Kenntnisse
  - Überblick über die verschiedenen Schwerhörigkeitsformen mit den jeweiligen Behandlungsmöglichkeiten und hier insbesondere die Versorgung mit Hörgeräten
  - Verständnis zu den Sonderformen der Hörgeräteversorgung, wobei der CI-Versorgung (Cochlea-Implantate) ein Schwerpunkt gewidmet ist
  - Die sozialmedizinische Beurteilung erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung der geltenden Versorgungsverträge zwischen Akustikern und Kassen sowie des aktuellen BSG-Urteils vom 17.12.2009

- INHALT**
- Anatomie des Ohres
  - Formen der Hörstörungen
  - Grundlagen der Hilfsmittelversorgung, insbesondere Kriterien zur Verordnung
  - Sonderformen und Spezialversorgungen (z. B. CROS, Cochlea-Implant)
  - Aktueller Stand der Gerätetechnik

Sozialmedizinische Aspekte:

- Festbetragsregelung, Abgrenzung zum Rentenversicherungsträger
- Weiterführende Informationen

**DAUER** 3 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. MATTHIAS GÜNZEL  
DR. MED. MARION MACK-WESTERHAUS  
DR. MED. SIBYLLE SCHLEPP  
STEFAN SCHOLZE



# HILFSMITTEL UND MEDIZINPRODUKTE

Der Fachbereich Hilfsmittel und Medizinprodukte des MDK Bayern wurde im Jahr 2002 etabliert. Er verfügt über ein breit gefächertes Angebot unterschiedlich spezialisierter Gutachter mit einer flächendeckenden Verteilung. Ziel des Fachbereichs Hilfsmittel und Medizinprodukte ist es, in einem sich ständig und rasch verändernden Markt unseren Kunden Beratung und Begutachtung mit größtmöglicher Fachkompetenz zu gewährleisten. Wichtige Basis der permanenten medizinischen Begleitung neuer Tendenzen in der Hilfsmittelversorgung ist die Mitarbeit in der „Sozialmedizinischen Expertengruppe 5“ (Hilfsmittel und Medizinprodukte) der MDK-Gemeinschaft, in der medizinische und technische Fachkompetenz gebündelt werden.

Das vorliegende Fortbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter von Kranken- und Pflegekassen, welche die technischen und leistungsrechtlichen Probleme im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelbereich beherrschen, jedoch auch den medizinischen Hintergrund der Versorgungen kennen möchten. In diesem Kontext sollen die angebotenen Kurse aber nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer und der Diskussion problematischer Fälle dienen.



## DEKUBITUS

KURS NR. H 001

**ZIEL** Erwerb medizinischer Inhalte zu Ursachen, Verlauf und Versorgungsstrategien von Dekubitus – eines in s einer Bedeutung oft unterschätzten Problems behinderter und pflegebedürftiger Menschen. Daneben soll der Kurs der Diskussion problematischer Fälle und dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer dienen.

**INHALT**

- Anatomie und Physiologie der Haut
- Entstehung von Dekubitus
- Risikofaktoren/Risikoermittlung
- Dekubitusstadien
- Hilfsmittel der PG 11 – Eigenschaften und Probleme

**DAUER** 3 Stunden

## EINLAGEN/ZURICHTUNGEN AN KONFEKTIONSSCHUHEN/ ORTHOPÄDISCHE MASSSCHUHE

KURS NR. H 002

**ZIEL** Lenkung der Aufmerksamkeit auf ein oft nur wenig bewusstes Organ des Menschen – die Füße mit ihren unterschiedlichen Krankheiten, Deformitäten und statischen Problemen; Erwerb des Wissens, wie mit Einlagen, Zurichtungen und ggf. auch Maßschuhen das Gehen verbessert oder sogar erst ermöglicht werden kann.

**INHALT**

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Fußes
- Wirkung von Einlagen der PG 8
- Sondereinlagen
- Propriozeptive Einlagen
- Unterschiede Einlagen/Zurichtungen
- Möglichkeiten der Umsteuerung
- Eindeutige Indikation für den orthopädischen Maßschuh
- Auffälligkeitsprüfungen

**DAUER** 6 Stunden

## KOMPRESSIONSTHERAPIE

KURS NR. H 003

**ZIEL** Erwerb medizinischer Kenntnisse über Arten und Entstehung von Ödemen; Erwerb der Grundlagen der indikationsspezifischen Behandlung mit und ohne Hilfsmittel.

**Inhalt**

- Anatomie und Physiologie des venösen und lymphatischen Systems
- Phlebödem, Lymphödem, Lipödem
- Kompressionsstrumpf
- Intermittierende apparative Kompression
- Narbenkompression

**DAUER** 3 Stunden



## ORTHESEN UND LAGERUNGSHILFEN

KURS NR. H 004

**ZIEL** Erwerb der anatomischen, biomechanischen und weiteren medizinischen Grundlagen der Produktgruppe 23 des Hilfsmittelverzeichnisses; es sollen jedoch auch die Grenzen der Versorgungsmöglichkeiten in diesem Bereich aufgezeigt und dann eine Brücke zu evtl. erforderlichen Lagerungsmaßnahmen geschlagen werden. Daneben soll auch die Diskussion von Fällen aus der eigenen Praxis der Teilnehmer nicht zu kurz kommen.

**INHALT**

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Stütz- und Bewegungsapparates
- Grundsätzliche Wirkung von Orthesen und Lagerungshilfen
- Orthesen der unteren Extremität – Klassische Technik und konfektionierte Produkte
- Orthesen des Rumpfes – Klassische Technik und konfektionierte Produkte
- Lagerungshilfen

**DAUER** 3 Stunden

## PROTHESEN

KURS NR. H 005

**ZIEL** Verständnis der komplexen Zusammenhänge zwischen Krankenhaus, Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung; diese Zusammenhänge beeinflussen den Versorgungserfolg und entscheiden über die Möglichkeiten einer weitgehend selbstständigen Lebensführung oder den Eintritt von Pflegebedürftigkeit. Die Teilnehmer werden gebeten, eigene Problemfälle vorzubereiten und in die Diskussion einzubringen.

**INHALT**

- Amputationsursachen
- Amputationstechniken
- Rehabilitation der Person mit einer Amputation
- Bedarfsermittlungsbogen
- Mobilitätsklassen
- Prothesentechnik untere Extremität
- Prothesentechnik obere Extremität

**DAUER** 3 Stunden

## MEDIKAMENTEN-/INFUSIONSPUMPEN

KURS NR. H 006

**ZIEL** Erwerb von medizinischen Kenntnissen und technischen Grundlagen in einem komplexen Versorgungssegment mit zunehmender Bedeutung

**INHALT** Technik und Indikation von:

- Spritzenpumpen
- Infusionspumpen
- Hormonpumpen
- Insulinpumpen
- Ernährungspumpen

**DAUER** 4 Stunden



## GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER GKV UND DEM FACHBEREICH HILFSMITTEL UND MEDIZINPRODUKTE DES MDK BAYERN

KURS NR. H 007

**ZIEL** Verständnis, wie eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen Kranken-/Pflegekasse und dem Fachbereich Hilfsmittel des MDK Bayern funktionieren kann; Erwerb der wesentlichen Hintergrundinformationen über die Entscheidungsprozesse des MDK

**INHALT**

- Gliederung des Fachbereichs Hilfsmittel und Medizinprodukte
- Besondere Serviceleistungen des Fachbereichs Hilfsmittel und Medizinprodukte
- Bedeutung der sozialmedizinischen Fallberatung (SFB) aus Sicht des MDK
- Standards der Fallvorbereitung
- Entscheidungsalgorithmus des MDK
- Bearbeitungswege

**DAUER** 2 Stunden

REFERENT  
DR. MED. THOMAS REICHELT



# KINDERHEILKUNDE

Die Kinderärzte des MDK Bayern sind zuständig für Fragestellungen, die pädiatrisches Fachwissen erfordern. Kinderheilkundliche Fragestellungen, insbesondere bei schwieriger Sachlage, werden von Fachärzten dieses Gebietes begutachtet, sei es in der ambulanten oder stationären Versorgung und in der Pflegebegutachtung.

Fortbildungsangebote aus dem Fachgebiet Kinderheilkunde orientieren sich an aktuellen Fragestellungen der medizinischen Versorgung.



## ADIPOSITAS BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN – VERSORGUNG IM BEREICH DER GKV

KURS NR. K 001

**ZIEL** Wissenserwerb für die fundierte Beratung von Versicherten, das Erkennen von nicht zielführenden Anträgen und die Umsetzung von gutachterlichen Empfehlungen

**INHALT** Vermittlung der Grundlagen der Adipositas. Informationen über die Epidemiologie und die Risiken. Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der GKV.

**DAUER** 1,5 – 2 Stunden

## ALLERGIE IM KINDESALTER

KURS NR. K 002

**ZIEL** Wissenserwerb für die fundierte Beratung von Versicherten, das Erkennen von nicht zielführenden Anträgen und die Umsetzung von gutachterlichen Empfehlungen

**INHALT**

- Definition
- Erscheinungsformen in Abhängigkeit vom Alter
- Risikofaktoren
- Behandlungsmöglichkeiten
- Prävention
- Sozialmedizinische Aspekte

**DAUER** 2 Stunden

## BEHANDLUNG MIT WACHSTUMSHORMONEN BEI KINDERN

KURS NR. K 003

**ZIEL** Wissenserwerb für die fundierte Beratung von Versicherten, das Erkennen von nicht zielführenden Anträgen und die Umsetzung von gutachterlichen Empfehlungen

**INHALT**

- Indikation für Off-label-use
- Therapieplan
- Nachweis der effektiven und effizienten Behandlung

**DAUER** 2 Stunden



## REFERENTEN

DR. MED. INGEBORG SINGER  
HOLGER FREESE  
DR. MED. INGRID FAUTH  
DR. MED. MARIANNE HAGEMANN  
DR. MED. GISELA HAHN  
DR. MED. MARKUS HERBST  
DR. MED. WERNER HOFMANN  
ANGELIKA SCHMIDT  
DR. MED. KATRIN SCHUMANN  
DR. MED. ANNETTE STREIB



# MEDIZINRECHT

Bei rechtlichen Auseinandersetzungen auf medizinischem Gebiet sind juristisches und medizinisches Expertenwissen gleichermaßen gefordert.

Der beim MDK Bayern 2004 gegründete Fachbereich Medizinrecht hat die zentrale Aufgabe, die Regressabteilungen der Krankenkassen in medizinischen Fragen mit juristischem Hintergrund zu beraten. Neben der Fachbereichsleiterin bilden intern 30 und extern ca. 90 ärztliche Gutachter ein Team, das eine flächendeckende Kundenberatung bayernweit ermöglicht.

Ziel der Beratung ist die Klärung von Regressansprüchen der Krankenkassen, Unterstützung der Versicherten bei ihrer Schadensregulierung sowie Vermittlung medizinischer Sachverhalte und Klärung medizinischer Zusammenhänge in laienverständlicher Sprache.

Mit unseren Schulungen zu besonders häufig angefragten Themen möchten wir Sie „sattelfest“ machen für schwierige Verhandlungen, Vorbereitung von Klageschriften sowie eine kompetente Würdigung medizinischer Gutachten.



## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN GKV UND FACHBEREICH MEDIZINRECHT DES MDK BAYERN

KURS NR. MR 001

**ZIEL** Verständnis der generellen und speziellen Richtlinie zur Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und MDK Bayern

**INHALT Teil 1**

- Begutachtungsbereiche
- Begutachtungsziele
- Struktur und Organisation des Fachbereichs Medizinrecht
- Formularwesen/Produktpalette
- Optimale Fallbearbeitung

**Teil 2**

- Rechtsgrundlagen
- Dokumentationspflichten
- Juristische Begriffe
- Unterlagenanforderung

**DAUER Teil 1:** 1,5 Stunden  
**Teil 2:** 1,5 Stunden

## HÄUFIGE UNFALLVERLETZUNGEN IM BEREICH SCHULTER, KNIE UND WIRBELSÄULE UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG SOLCHER KRANKHEITSBILDER, DIE IMMER WIEDER ZU STRITTIGEN AUSEINANDERSETZUNGEN DER SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER UNTEREINANDER FÜHREN

KURS NR. MR 002

**ZIEL** Erwerb grundsätzlicher medizinischer Kenntnisse über typische Unfallverletzungen nach Arbeitsunfällen; Darstellung einer korrekten Kausalitätsbeurteilung

- INHALT**
- Anatomie
  - Systematik der typischen Verletzungen, Pathoanatomie
  - Diagnostik
  - Therapie
  - Typischer Krankheitsverlauf in Abhängigkeit von der gewählten Therapie
  - Anamnese und Unfallhergang – Grundsätze der medizinisch gesicherten Kausalitätsbeziehungen
  - Grundsätzliche Überlegungen zu den Begriffen „Conditio sine qua non“, wesentliche Bedingung, konkurrierende Kausalität, Schadensanlage, Gelegenheitsursache, Verschlimmerung
  - Veranschaulichung der Abgrenzungsproblematik anhand praktischer Fälle

**DAUER** 3 – 4 Stunden



## AKTENFÜHRUNG IM BEHANDLUNGSFEHLERMANAGEMENT – WAS BRAUCHT DER GUTACHTER WIRKLICH UND WARUM?

KURS NR. MR 003

**ZIEL** Optimale Aktenführung im Behandlungsfehlermanagement

**INHALT**

- Gezielte Unterlagenanforderung
- Demonstration und Erläuterung medizinischer Unterlagen – ambulant und stationär
- Dokumentation und Aufbewahrungspflichten
- Sinnvolle Ordnung einer Krankenakte
- Praktische Beispiele zur Erleichterung der Zusammenarbeit

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## DIE GRUNDLAGEN DES ARZTHAFTUNGSRECHTES UND DER MEDIZINISCHEN BEGUTACHTUNG BEI BEHANDLUNGSFEHLER- VORWÜRFEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES PATIENTEN- RECHTEGESETZES

KURS NR. MR 004

**ZIEL** Auseinandersetzung mit den fundamentalen Grundlagen des Arzthaftungsrechtes

**INHALT**

- Gesetzliche Grundlagen
- Die Pflichten des Arztes
- Der ärztliche Sorgfaltsmaßstab
- Haftungsbegründung und -auslösung
- Die Beweislast
- Die Aufgabe des medizinischen Gutachters
- Praktische Beispiele

**DAUER** 2 Stunden

## SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT: MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN UND AKTUELLE RECHTSPRECHUNG

KURS NR. MR 005

**ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse über den normalen Ablauf von Schwangerschaft und Geburt bzw. über mögliche Störfaktoren sowie Erläuterung typischer Behandlungsfehler anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung

**INHALT** Teil 1

Medizinischer Fachvortrag über die medizinischen Abläufe in der Schwangerschaft und während der Geburt unter besonderer Berücksichtigung der gültigen Standards in der Geburtshilfe:

- Betreuung der Schwangeren/Mutterschaftsrichtlinien
- Schwangerschaftsrisiken
- Der normale Geburtsverlauf
- Risiken während der Geburt
- Befunderhebung am Neugeborenen (APGAR Score)
- Begutachtungsgrundlagen (Mutterpass, CTG, Geburtsprotokolle, etc.)

Teil 2

Aktuelle Rechtsprechung im Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe

**DAUER** Teil 1: 2 Stunden

Teil 2: 2 Stunden



## KORONARE HERZERKRANKUNG UND VORHOFFLIMMERN, MEDIZINISCHER STANDARD/STANDARDVERLETZUNGEN

KURS NR. MR 006

**ZIEL** Erwerb grundlegender medizinischer Kenntnisse über häufige Herzkrankheiten und deren natürliche sowie behandlungsfehlerbedingte Verläufe

**INHALT** **Koronare Herzkrankheit und akuter Myokardinfarkt**

- Ätiologie
- Diagnostik
- Therapie
- Komplikationen/Gefahren/Fehlerquellen

**Vorhofflimmern**

- Ätiologie
- Diagnostik
- Therapie
- Komplikationen/Gefahren/Fehlerquellen

**Herzinsuffizienz**

- Ätiologie
- Diagnostik
- Therapie
- Komplikationen/Gefahren/Fehlerquellen

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## GELENKENDOPROTHETIK – STANDARDS UND STANDARDVERLETZUNGEN

KURS NR. MR 007

**ZIEL** Erwerb grundsätzlicher Kenntnisse über den Einsatz von Gelenkendoprothesen, deren Begleitproblematik und mögliche fehlerhafte Handhabung

**INHALT**

- Geschichte der Gelenkendoprothetik
- Derzeitiger Stand der Gelenkendoprothetik
- Große Gelenke (Schulter, Hüfte, Knie)
- Mittlere Gelenke (Ellenbogen, Hand, Sprunggelenk)
- Kleine Gelenke (Finger, Zehen)
- Indikation
- Aufklärung
- Operation
- Nachbehandlung
- Welche Sachverhalte sind als „ungewöhnlich“ anzusehen?

**DAUER** 4 Stunden



## DEKUBITUS – URSACHEN DER ENTSTEHUNG, PROPHYLAXEMASSNAHMEN UND BEHANDLUNG

KURS NR. MR 008

**ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse über den fachgerechten Umgang mit Dekubitusgefahr und eingetretenem Dekubitus

**INHALT**

- Dekubitus
  - Was ist ein Dekubitus?
  - Wie entsteht ein Dekubitus?
- Dekubitusrisikoeinschätzung
  - Assessmentinstrumente
- Allgemein anerkannte medizinisch-pflegerische Erkenntnisse zur Dekubitusprophylaxe
- Dekubitusbehandlung
  - Angemessene Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr
  - Medikamentöse Behandlung
  - Lokale Behandlung
- Hilfsmittel zur Prophylaxe und Therapie von Druckgeschwüren
- Dokumentation und Umsetzung des Pflegeprozesses
- Juristische Aspekte
  - Pflegefehler
  - Behandlungsfehler
  - Dokumentation als rechtliche und therapeutische Pflicht bei Heilbehandlern

**DAUER** 3 Stunden

## DAS SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA: VERLÄUFE UND FOLGEN

KURS NR. MR 009

**ZIEL** Erwerb grundlegender medizinischer Kenntnisse über Verletzungen an Kopf und Gehirn und daraus resultierende Folgeerscheinungen mit Betonung der haftungsrechtlichen Zusammenhänge

**INHALT**

- Systematische Übersicht der Arten von Schädel-Hirn-Traumata (SHT)
- Anatomische Voraussetzungen zum Verständnis des so genannten SHT
- Diagnostik und Therapie
- Mögliche Verläufe und Folgen
- Haftungsrechtliche Zusammenhänge
- Kostenrelevante Risiken

**DAUER** 2 – 3 Stunden



## PSYCHISCHER SCHADEN ALS TRAUMAFOLGE

KURS NR. MR 010

**ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse über gesicherte Kausalitätsbeziehungen zwischen Unfall und psychischer Störung

**INHALT**

- Angststörungen
- Anpassungsstörungen
- Akute Belastungsreaktion
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Posttraumatische Wesensänderung
- Schockschaden

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## DAS SO GENANNTHE HWS-SCHLEUDERTRAUMA UND SEINE HAFTUNGSRECHTLICHEN ASPEKTE

KURS NR. MR 011

**ZIEL** Verständnis des aktuellen Kenntnisstandes zum so genannten HWS-Schleudertrauma und seinen haftungsrechtlichen Aspekten

**INHALT Teil 1**

- Medizinischer Definitionsversuch
- Medizinische Klassifikation
- Literaturübersicht
- Therapie
- Anforderungen an die Begutachtung

**Teil 2**  
Entwicklung der Rechtsprechung zur Haftung bei HWS-Verletzungen

**DAUER Teil 1** ca. 1,5 Stunden  
**Teil 2** ca. 1,5 Stunden

## FOLGEN UND SPÄTSCHÄDEN NACH FRAKTUREN

KURS NR. MR 012

**ZIEL** Erwerb von Grundkenntnissen über Frakturen der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Brustkorbes und des Beckens sowie deren Behandlung. Schwerpunkt des Vortrages liegt auf den möglichen Schadensentwicklungen, die aus den o. g. Frakturen resultieren können (enthält nicht Schädel-Hirn-Trauma, s. Kurs MR 009)

**INHALT**

- Systematische Übersicht
- Konservative und operative Behandlung der Frakturen
- Darstellung möglicher Spätschäden
- Behandlung der Spätschäden

**DAUER** 2 – 3 Stunden



## FOLGEN UND SPÄTSCHÄDEN NACH VERLETZUNG DER KÖRPERHÖHLEN

KURS NR. MR 013

**ZIEL** Erwerb von Grundkenntnissen über Folgen von Verletzungen innerer Organe

**INHALT Teil 1: Thorax (Brusthöhle)**

Systematische Darstellung der Verletzungen und ihrer Folgen

- Thoraxwand
- Lunge
- Zwerchfell
- Große Gefäße
- Herz
- Speiseröhre

**Teil 2: Abdomen (Bauchhöhle)**

Systematische Darstellung der Verletzungen und ihrer Folgen

- Bauchwand
- Parenchymatöse Organe (Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse)
- Hohlorgane (Magen, Darm, Dickdarm, Enddarm)

**DAUER** 1,5 – 2 Stunden

## DIE GRUNDLAGEN DER LEISTUNGSABGRENZUNG ZWISCHEN GESETZLICHER KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG AUS RECHTLICHER UND MEDIZINISCHER SICHT

KURS NR. MR 014

**ZIEL** Vermittlung der notwendigen Kenntnisse zum richtigen Verständnis und Umgang mit Zusammenhangsbegutachtungen

**INHALT** • Gesetzliche Grundlagen

- Rechtsprechung
- Nomenklatur, praktisches Vorgehen
- Erarbeitung und Klärung der aktiven Fälle aus der Praxis

**DAUER** 2 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. FRIEDRICH THEISS

DR. MED. GERHARD MOHR

DR. MED. SUSANNE SEPE

DR. MED. GÜNTHER SERVE



# ONKOLOGIE – ARZNEIMITTEL – METHODEN

Bösartige Tumorerkrankungen sind nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Kaum ein anderes Spezialgebiet der Medizin wird so systematisch erforscht wie das der Onkologie und Hämatologie. Gerade in den letzten zwei Jahrzehnten wurde durch ein besseres Verständnis der Molekularbiologie und Anwendung der Gentechnik eine Vielzahl von innovativen Methoden und Arzneimitteln in die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen eingeführt. Dies hat neben der Verbesserung der Therapieergebnisse allerdings auch zur Folge, dass der als „allgemein anerkannte Standard“ definierte Kenntnisstand einem raschen Wandel unterworfen ist und nur noch von Spezialisten auf diesem Gebiet beherrscht wird. Obwohl bei vielen Karzinomerkrankungen die Perspektiven nach wie vor begrenzt sind, können moderne Therapiekonzepte auch in den fortgeschrittenen Krankheitsstadien Lebensqualität und Überlebenszeiten der Patienten deutlich verbessern.

Die im folgenden Kapitel aufgelisteten Vorträge geben einen Überblick über die häufigsten Krebserkrankungen, alternative Behandlungskonzepte im vertragsärztlichen Bereich und Abrechnungsbesonderheiten bei der Behandlung onkologischer Patienten im Krankenhaus (DRG, Zusatzentgelte).





## KREBSERKRANKUNGEN – EINFÜHRUNG IN DIE ONKOLOGIE FÜR MITARBEITER DER KRANKENKASSE (SCHWERPUNKT NACH KUNDENWUNSCH)

KURS NR. 0 001

**ZIEL** Übersicht über die grundlegenden medizinischen Aspekte bei Krebserkrankungen; je nach Kundenwunsch wird auf einzelne Krebserkrankungen im Detail eingegangen

**INHALT**

- Begriffsdefinitionen
- Häufigkeit und Auftreten von Krebserkrankungen (Epidemiologie)
- Vertiefung zu bestimmten Krebserkrankungen
- Mechanismen der Krebsentstehung
- Klassifikation und Stadieneinteilung
- Patientenpfade
- Behandlungsprinzipien (Operation – Strahlentherapie – medikamentöse Tumorthherapie)
- Neue Therapieprinzipien
- Probleme bei der Versorgung onkologischer Patienten
- Sozialmedizinische Aspekte

**DAUER** 2 – 4 Stunden

## ONKOLOGIE IM DRG-SYSTEM

KURS NR. 0 008

**ZIEL** Verständnis der Änderungen im aktuellen DRG-System (nur Onkologie) und den Abrechnungsbesonderheiten in der Onkologie

**INHALT**

- Relevante Änderungen onkologischer ICD und OPS
- Relevante Änderungen der Kodierrichtlinien
- Änderungen onkologischer Fallpauschalen
- Neue Zusatzentgelte nach Anlage 2 und 4 FPV
- Entgelte für Knochenmark- und Stammzelltransplantation

Jährliche Neuauflage mit Anpassung an das aktuelle Abrechnungsjahr

**DAUER** 2 Stunden



## AUFGREIFKRITERIEN ONKOLOGISCHER ZUSATZENTGELTE IM DRG-SYSTEM

KURS NR. 0 009

**ZIEL** Verständnis der aktuellen Zusatzentgelte im DRG System und der Abrechnungsbesonderheiten sowie Aufgreifkriterien

**INHALT** Einführung in die Arbeitshilfe zur Entwicklung von Aufgreifkriterien und Prüfstrategien bei Zusatzentgelten

- Übersichtliche Darstellung der medizinischen und abrechnungsrelevanten Kriterien für zusatzentgeltpflichtige Arzneimittel und Verfahren
- Strenge praxisorientierte Vorgehensweise, keine Überfrachtung mit unnötigen Informationen
- Durchgehende, einprägsame Gliederung: Name, arzneimittelrechtliche Zulassung/Methodenbeschreibung, Strukturanforderung, sektoraler Bezug (ambulant/stationär), Plausibilitätsvorgaben bzgl. ICD und abgerechneter Dosis

Jährliche Neuauflage mit Anpassung an das aktuelle Abrechnungsjahr.

**DAUER** 3 Stunden

REFERENTIN  
DR. MED. HEIDI WURST



# PALLIATIVMEDIZIN

Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer fortschreitenden Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine heilende (kurative) Behandlung anspricht und die Beherrschung der Schmerzen, anderer Krankheitsbeschwerden (wie Atemnot), psychischer, sozialer und spiritueller Probleme höchsten Vorrang haben (Definition nach WHO).

In diesem Fachgebiet werden die Palliativpatienten sowohl im Akutkrankenhaus (auf Palliativstation bzw. durch die palliativmedizinischen Dienste), als auch ambulant im Rahmen der allgemeinen bzw. spezialisierten ambulanten Palliativversorgung betreut.

Inhalt der Fortbildungen sind die Besonderheiten der Palliativmedizin, ihre teilweise schwierigen Abgrenzungen in den verschiedensten Bereichen sowie Aspekte der Qualitätssicherung und Anmerkungen zur Begutachtung.



## PALLIATIVMEDIZIN – GRUNDLAGEN

KURS NR. PA 001

**ZIEL** Erwerb von Grundlagen der Palliativmedizin

- INHALT**
- Was ist Palliativmedizin?
  - Abgrenzung gegenüber Akutkrankenhaus (Palliativstation/palliativmedizinische Dienste)
    - Hospiz
    - Pflegeheim
    - Ambulant
  - Ziele der Palliativmedizin
  - Therapeutische Schwerpunkte in der Palliativmedizin
  - Besonderheit in Bayern: Qualitätskriterien für Palliativstationen

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)

KURS NR. PA 003

**ZIEL** Abgrenzungen der verschiedenen palliativmedizinischen Versorgungsformen gegeneinander (u. a. stationäre/ambulante Palliativversorgung).

- INHALT**
- Definitionen: allgemeine/spezialisierte ambulante Palliativversorgung
  - Grundlagen: Zweitfassung der Richtlinien, Hinweise, Empfehlungen
  - Abgrenzungen:
    - Ambulant/stationär
    - Allgemeine/spezialisierte Palliativversorgung
    - Palliativpatient/chronischer Schmerzpatient
  - Ambulante Kinderpalliativversorgung
  - Praktische Beispiele aus der Begutachtung

**DAUER** 3 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. OTTILIE RANDZIO  
HEIKE FRANZEN-KRAPOTH  
WINFRIED FISCHER  
CORNELIA KRÜGER  
ANNA LEIB-GERSTNER  
ROSA RÖSSLEIN  
ROLF SCHEU  
DR. MED. ELISABETH SCHMIDT  
THORSTEN SCHMIDT  
DR. PHIL. REGINA SCHWARZ  
DR. MED. THOMAS REICHEL  
DOMINIQUE LABOUVIE  
SUSANNE RICHTER  
TOBIAS GROHMANN  
BIRGIT GRUBER  
HELMUT FALLER



# PFLEGE

Die Sicherstellung einer humanen und aktivierenden Pflege ist eine der großen Aufgaben unserer Gesellschaft. Wesentliche Bedingungen dafür sind Qualität und Transparenz in der Pflege.

Der MDK Bayern trägt der demografischen Entwicklung mit der Zunahme hochaltriger Menschen und der politischen Forderung nach vernetzten Versorgungskonzepten durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Pflege und dem Fachbereich Geriatrie Rechnung. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Einführung des ärztlichen Gutachters Pflege- und Altersmedizin.

Unsere Kurse geben einen umfassenden Einblick in die fachlichen und gutachterlichen Aspekte der Pflege.



## PFLEGE BEGUTACHTUNG NACH SGB XI, GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND BEGUTACHTUNGSPRAXIS

KURS NR. P 001

- ZIEL** Kenntnis der folgenden Punkte:
- Begriff der Pflegebedürftigkeit
  - Katalogverrichtungen/Formen der Hilfe/Zeitkorridore
  - Verrichtungsbezogene krankheitsspezifische Pflegemaßnahmen
  - Leistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf
  - Stufen der Pflegebedürftigkeit
  - Ablauf der Begutachtung „Der Hausbesuch“
- INHALT**
- §§ 14 und 15 SGB XI
  - Definition der Katalogverrichtungen/Form der Hilfe/Zeitkorridore
  - Widerspruchsbegutachtungen
  - Kinderbegutachtungen
  - Feststellung der eingeschränkten Alltagskompetenz
  - Ablauf einer Begutachtung
  - Nahtlosigkeitsverfahren nach § 112 SGB V
  - Neuerung aufgrund des PNG 1
- DAUER** Halb- oder ganztägig

## KOMPRESSIIONSTHERAPIE IM RAHMEN DER HÄUSLICHEN KRANKENPFLEGE

KURS NR. P 002

- ZIEL** Vertiefung des Wissens zu Krankheiten, die Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege erfordern; Verständnis aktueller Pflege-Erkenntnisse zu dem Thema Kompressionstherapie
- INHALT**
- Relevante Krankheitsbilder
  - Indikationen/Kontraindikationen der Kompressionstherapie
  - Methoden der Kompressionstherapie
  - Richtlinien zur häuslichen Krankenpflege
  - Praxisbeispiele
- DAUER** 1,5 – 2 Stunden



## DEMENZ

KURS NR. P 003

**ZIEL** Die Teilnehmer:

- Kennen Ursachen und Auswirkungen dementieller Erkrankungen
- Erhalten einen Einblick in den Umgang mit Demenzerkrankungen
- Verstehen die Belastung der Familien/sonstiger Pflegepersonen
- Wissen um die Schwierigkeiten bei der Feststellung des pflegerischen Hilfebedarfs

**INHALT** • Demenz, was ist das?

- Diagnose Demenz
- Formen dementieller Erkrankung
- Verlauf und Behandlung
- Pflege dementer Menschen
- Probleme bei der Feststellung des pflegerischen Hilfebedarfs bei dementiell veränderten Menschen

**DAUER** 2 Stunden

## DEMENZ UND GERONTOPSYCHIATRISCHE PFLEGE

KURS NR. P 004

**ZIEL** Erwerb von grundlegendem Wissen bei der Pflege psychisch veränderter Menschen

**INHALT** • Verschiedene Pflegemodelle in der Gerontopsychiatrie

- Personenbezogener Ansatz bei Demenz
- Kommunikationskompetenz
- Besondere Formen der Pflege und Betreuung psychisch veränderter Menschen

**DAUER** 2 Stunden

## ERNÄHRUNG UND FLÜSSIGKEITZUFUHR

KURS NR. P 006

**ZIEL**

- Kenntnisse über Einflussfaktoren der Ernährung im Alter
- Kenntnisse über die Anzeichen von Mangelernährung
- Wissen zum aktuellen Stand des Ernährungsmanagements zur Sicherstellung der oralen Ernährung in der Pflege

**INHALT** • Anlass und Ziel der Grundsatzstellungen des MDS

- Ethische, rechtliche, soziale Aspekte
- Physiologische Veränderungen im Alter
- Gründe für die Nahrungsablehnung
- Symptome der Mangelernährung
- Symptome der Dehydratation
- Flüssigkeitsbedarf
- Sondenernährung

**DAUER** 1,5 – 2 Stunden



## EXPERTENSTANDARD: DEKUBITUSPROPHYLAXE IN DER PFLEGE

KURS NR. P 007

- ZIEL**
- Erwerb von Kenntnissen zur Dekubitusentstehung und der Dekubitusrisikoerkennung
  - Erwerb von Wissen zum aktuellen Stand der Dekubitusprophylaxe in der Pflege

- INHALT**
- Was ist ein Dekubitus?
  - Vorstellung des Expertenstandards und sich daraus ergebende Konsequenzen für das pflegerische Handeln
  - Methoden der Dekubitusrisikoerkennung
  - Rechtliche Aspekte
  - Hilfsmittel
  - Pflegedokumentation

**DAUER** 2 Stunden

## EXPERTENSTANDARD: FÖRDERUNG DER HARNKONTINENZ IN DER PFLEGE

KURS NR. P 008

- ZIEL**
- Erwerb von Wissen zur Entstehung und Identifikation von Harninkontinenz
  - Erwerb von Wissen zum aktuellen Stand der Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

- INHALT** Vorstellung des Expertenstandards und sich daraus ergebende Konsequenzen für pflegerisches Handeln. Dazu gehören unter anderem:
- Definition und Grundlagen der Entstehung
  - Erfassung der Ausscheidungssituation
  - Maßnahmen, Hilfsmittel und Beratung

**DAUER** 2 Stunden

## HYGIENE IN STATIONÄREN ALTENPFLEGE-EINRICHTUNGEN

KURS NR. P 009

- ZIEL**
- Erwerb von Kenntnissen zu rechtlichen Aspekten im Rahmen der Hygiene
  - Erwerb des Wissens zum aktuellen Stand von Hygienemaßnahmen im Pflegebereich

- INHALT**
- Rechtliche Aspekte
  - Betriebliche und organisatorische Maßnahmen im Rahmen der Hygiene
  - Hygienemaßnahmen im Pflegebereich
  - MRSA-Infektionen

**DAUER** 1,5 Stunden





## STOMAVERSORGUNG

KURS NR. P 010

- ZIEL**
- Erwerb von Kenntnissen zur Physiologie des Verdauungs- und Harntraktes
  - Erwerb von Wissen über Indikationen zur Stomaanlage und den verschiedenen Stomaarten
  - Erwerb von Wissen zu den Versorgungsmöglichkeiten

- INHALT**
- Was ist ein Stoma?
  - Verschiedene Stomaarten
  - Indikationen, die zur Stomaanlage führen
  - Versorgungswechsel
  - Materialien zur Stomaversorgung
  - Stomakomplikationen
  - Irrigation

**DAUER** 2 Stunden

## EXPERTENSTANDARD: STURZPROPHYLAXE IN DER PFLEGE

KURS NR. P 011

- ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Expertenstandard Sturzprophylaxe und dessen Bedeutung in der Pflege

- INHALT**
- Vorstellung des Expertenstandards, der seit 2005 implementiert ist
  - Konsequenzen für pflegerisches Handeln
  - Rechtliche Aspekte

**DAUER** 2 Stunden

## PFLEGEPROZESS UND DOKUMENTATION

KURS NR. P 012

- ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse zum Pflegeprozessmodell und zur Pflegedokumentation in Theorie und Praxis

- INHALT**
- Pflegeprozessmodell
  - Pflegeinhaltliche Orientierung
  - Zielsetzungen, Aufbau und Funktion eines Dokumentationssystems
  - Pflegedokumentation in der Praxis
  - Rechtliche und vertragliche Gesichtspunkte
  - „Entbürokratisierung“

**DAUER** 2 Stunden



## ZUSCHÜSSE FÜR MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES INDIVIDUELLEN WOHNUMFELDES DES PFLEGEBEDÜRFTIGEN NACH § 40 ABS. 4 SGB XI

KURS NR. P 014

**ZIEL** Erwerb von Wissen über Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen

**INHALT**

- Gesetzliche Grundlagen
- Leistungsrecht der Pflegeversicherung
- Was ist eine Maßnahme?
- Kosten
- Maßnahmen außerhalb der Wohnung/des Hauses
- Maßnahmen innerhalb der Wohnung/des Hauses
- Rechtsprechung des Bundessozialgerichts

**DAUER** 3 Stunden

## GEWALT IN DER PFLEGE

KURS NR. P 015

**ZIEL** Erwerb von Wissen zur Thematik „Gewalt in der Pflege“

**INHALT**

- Definition von Gewalt
- Ursachen von Gewalt
- Formen von Gewalt in der Pflege
- Erkennen von Gewalt in der Pflege
- Interventions- und Präventionsmöglichkeiten

**DAUER** 2 Stunden

## EXPERTENSTANDARD: SCHMERZMANAGEMENT IN DER PFLEGE BEI AKUTEN SCHMERZEN

KURS NR. P 017

**ZIEL** Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Expertenstandard bei akuten Schmerzen und dessen Bedeutung in der Pflege

**INHALT**

- Der Expertenstandard
- Konsequenzen für pflegerisches Handeln
- Schmerzeinschätzung anhand von Skalen
- Rechtliche Aspekte
- Systematisches Schmerzmanagement

**DAUER** 2 Stunden



## WUNDMANAGEMENT

KURS NR. P 018

**ZIEL** Erwerb von Wissen zum aktuellen Stand der Wundversorgung

**INHALT**

- Welche chronischen Wunden gibt es?
- Wundheilung/Wundheilungsphasen
- Was ist ein Dekubitus/Risikofaktoren
- Grundsätze der modernen Wundversorgung
- Methoden der Dekubitusrisikoerkennung
- Rechtliche Aspekte
- Dokumentation

**DAUER** 2 Stunden

## ERNÄHRUNG UND DEMENZ

KURS NR. P 019

**ZIEL** Erwerb von Wissen über

- Ernährungsproblematiken bei dementiell veränderten Menschen
- Möglichkeiten, von Mangelernährung bedrohte Menschen zu unterstützen
- Möglichkeiten, Gefährdungen festzustellen

**INHALT**

- Möglichkeiten zur aktivierenden Unterstützung des Betroffenen
- Bedeutung der Ernährung für Demenzerkrankte
- Einschränkungen im körperlichen, psychischen, sozialen Bereich
- Checklisten und praktische Hilfen

**DAUER** 2 Stunden

## FREIHEITSENTZIEHENDE MASSNAHMEN

KURS NR. P 020

**ZIEL** Erwerb von Wissen zu Aspekten freiheitsentziehender Maßnahmen in der Pflege

**INHALT**

- Ethische Reflexion
- Rechtliche Aspekte
- Pflegepraxis
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
- Umsetzung im Rahmen der gutachtlichen Tätigkeit

**DAUER** 2 Stunden



## SONDENERNÄHRUNG

KURS NR. P 021

**ZIEL** Einschränkungen der Nahrungsaufnahme stellen ein häufiges und bedrohliches Problem für alte und pflegebedürftige Menschen dar. Die Teilnehmer werden umfassend in diese Thematik eingeführt; im Vordergrund stehen dabei die häufig vorkommenden Schluckstörungen einschließlich der medizinischen und pflegerischen Interventionsmöglichkeiten. Insbesondere wird auf die Methode der Sondenernährung mit ihren Vor- und Nachteilen für den Betroffenen eingegangen. Ein wesentlicher Aspekt ist die meist schwierige Entscheidungsfindung zur Sondenernährung unter Berücksichtigung medizinisch-pflegerischer Aspekte und des Willens des Betroffenen.

**INHALT**

- Schluckstörungen
- Sondenernährung und technische Aspekte
- Entscheidungsfindung; wann ist die Sondenernährung indiziert?
- Ernährungsaspekte
- Aspekte der Begutachtung

**DAUER** 2 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE FAMILIENORIENTIERTE PFLEGE

KURS NR. P 022

**ZIEL** Familien oder Bezugspersonen nehmen in der Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Menschen eine wichtige Funktion ein. Die Seminarteilnehmer/innen erhalten einen Einblick in die familienorientierte Pflege.

**INHALT**

- Bedeutung der Familie für Gesundheit und Pflege
- Theoretische Grundlagen der familienorientierten Pflege
- Pflege(nde) im Setting Familie

**DAUER** 2 Stunden

## PFLEGEbegUTACHTUNG NACH SGB XI. BESONDERHEITEN BEI DER BEGUTACHTUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

KURS NR. P 023

**ZIEL** Vertiefte Kenntnis über die Besonderheiten der Pflegebegutachtung von Kindern. Die Inhalte des Kurses beziehen sich auf den im Jahr 2016 gültigen Pflegebedürftigkeitsbegriff

**INHALT**

- Besonderheiten bei der Pflegebegutachtung von Kindern auf der Basis des SGB XI, der Begutachtungsrichtlinie Pflegebedürftigkeit und einschlägiger Gerichtsurteile
- Gesunde Entwicklung von Kindern, natürlicher Hilfebedarf
- Häufige Krankheitsbilder
- Eingeschränkte Alltagskompetenz bei Kindern unter 12 Jahren

**DAUER** 1,5 – 2 Stunden



## DER NEUE PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF DAS NEUE BEGUTACHTUNGSASSESSMENT

KURS NR. P 024

**ZIEL** Für Mitarbeiter im Bereich Pflegeversicherung. Kennenlernen des geplanten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes.

**INHALT** Zum 01.01.2017 sollen ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsassessment eingeführt werden. In diesem Vortrag wird das (voraussichtlich) neue Instrument zur Feststellung eines leistungsrechtlichen Anspruchs in der Pflegeversicherung ab Januar 2017 vorgestellt. Da die gesetzliche Umsetzung noch unklar ist, erfolgt die Vorstellung am aktuellen Stand der Entwicklung des neuen Instrumentes.

- Vorstellung des geplanten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs
- Vorstellung des neuen Begutachtungsinstruments
- Vorstellung der einzelnen Module
- Vorstellung der Bewertung der Einzelitems
- Vorstellung der Bewertungsmatrix

**DAUER** 2 – 3 Stunden



## WEITERBILDUNG ZUM PFLEGEBERATER/PFLEGEBERATERIN NACH § 7A SGB XI (MD CONSULT IN KOOPERATION MIT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DEGGENDORF)

PREMIUM-KURS NR. P-P 001

KOSTENPFLICHTIG

<b>ZIEL</b>	Weiterbildung zum Pflegeberater nach § 7a SGB XI mit Zertifizierung durch die Technische Hochschule Deggendorf
<b>ANGEBOT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Sinne der Versicherten</li><li>• Weiterbildung mit hohem Praxisbezug</li><li>• Vermittlung ziel- und bedarfsgerechter Unterstützung der Anspruchsberechtigten</li><li>• Anwendung des ressourcen- und lösungsorientierten Beratungsansatzes zur Kompetenz- und Autonomieförderung der Ratsuchenden</li><li>• Zertifizierung durch die Hochschule Deggendorf: „Pflegeberater/in“</li></ul>
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nach den Empfehlungen des Spitzenverbandes GKV</li><li>• Modul I: Pflegefachwissen 100 Stunden</li><li>• Modul II: Case Management 180 Stunden</li><li>• Modul III: Recht 120 Stunden</li></ul>
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	Nach § 7a Abs. 3 SGB XI ist vorgesehen, dass die Pflegekassen für die persönliche Beratung und Betreuung durch Pflegeberater entsprechend qualifiziertes Personal einsetzen (insbesondere Pflegefachkräfte, Sozialversicherungsfachangestellte, Sozialarbeiter mit der jeweils erforderlichen Zusatzqualifikation)
<b>DAUER</b>	400 Stunden Es kann gewählt werden zwischen monatlichem Blockunterricht, einzelnen Unterrichtstagen und einer ca. viermonatigen durchgängigen Schulung
<b>TERMINE</b>	nach Vereinbarung
<b>VERANSTALTUNGSORT</b>	nach Vereinbarung
<b>GEBÜHREN</b>	auf Anfrage, abhängig von der Teilnehmerzahl



## SEMINARANGEBOTE FÜR ZERTIFIZIERTE PFLEGEBERATER NACH § 7A SGB XI

PREMIUM-KURS NR. P-P 002

KOSTENPFLICHTIG

<b>ZIEL</b>	Erwerb des Wissens zu den jährlichen Neuerungen und zum Wissensaufbau für nach § 7a SGB XI weitergebildete und zertifizierte Pflegeberater
<b>ZIELGRUPPE</b>	Zertifizierte Pflegeberater nach § 7a SGB XI
<b>INHALT</b>	<p><b>Individuelle Zusammenstellung der einzelnen Module I–V</b></p> <p><b>Modul I: Sozialpsychologische Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Argumentations- und Diskussionstraining</li><li>• Pflegeberatung bei Migration</li><li>• Gewalt in häuslichen Pflegesituationen</li><li>• Lösungsorientierte Pflegeberatung (Blick weg vom Problem – hin zur Lösung)</li><li>• Fallbearbeitung/Fallanalyse anhand der Einbeziehung des Verlaufskurvenmodells</li><li>• Entlastung pflegender Angehöriger durch Pflegeberatung nach § 7a SGB XI</li><li>• Anwendung der Achtsamkeit in der Pflegeberatung</li></ul> <p><b>Modul II: Medizinisch-pflegerische Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz</li><li>• Pflegeberatung bei chronisch neurologisch erkrankten Menschen am Beispiel Multiple Sklerose</li><li>• Übergangsbegleitung durch die Pflegeberatung nach Krankenhausaufenthalt</li><li>• Anwendung des Case Management in komplexen Pflegesituationen</li></ul> <p><b>Modul III: Recht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erbrecht in Bezug zu landwirtschaftlichen Lebenswelten</li><li>• Transparenz in der Pflege – aktuelle Entwicklungen und Perspektiven</li></ul> <p><b>Modul IV: Berufsbezogene Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Qualitätszirkel für Pflegeberater</li></ul>
<b>DAUER</b>	nach Wunsch, in der Regel ein Tag pro Thema
<b>WEITERE THEMEN</b>	auf weitere Themenwünsche wird eingegangen
<b>VERANSTALTUNGSORT</b>	München oder auf Anfrage
<b>GEBÜHREN</b>	auf Anfrage, abhängig von der Teilnehmerzahl

## REFERENTEN

DR. MED. NORBERT SCHWARZ  
DR. MED. ANDREA FELSER  
DR. MED. MICHAEL HORAK  
ERIKA MÜHLENBACHER-ISENBERG  
DR. MED. ROSWITHA HÜMPFNER  
DIPL.-MED. IRIS WASCHFELD-ULRICH



# PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND NEUROLOGIE (PPN)

Im Fachbereich PPN des MDK Bayern werden Leistungen zu Fragen aus dem Gebiet der Nervenheilkunde erbracht. Im Speziellen umfasst dies die Fächer Psychiatrie, Psychotherapie/Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie und Neurochirurgie.

Die großen Erfolge in der Erforschung des Gehirnes bedingen immer mehr neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie. Das Wissen steigt exponentiell an und es ist davon auszugehen, dass die Entwicklung auch in den nächsten Jahren in dieser Weise anhält.

Neben dem medizinischen Fortschritt ist auch eine stetige Zunahme psychiatrischer Erkrankungen auf Grund zunehmend komplexerer psychosozialer Belastungen zu verzeichnen. Hinzu kommt, dass eine älter werdende Bevölkerung vermehrt von schwerwiegenden und kostenintensiven neurologischen Krankheitsbildern betroffen sein wird.

Im nervenärztlichen Fachbereich werden diese Entwicklungen kontinuierlich analysiert und fließen in die aktuelle sozialmedizinische Beratung und Begutachtung ein. Unser Fortbildungsangebot vermittelt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Themen des Fachgebiets.





## PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IN DER SOZIALMEDIZIN

KURS NR. PPN 001

**ZIEL** Erwerb von medizinischem Wissen über psychiatrische Krankheitsgruppen nach ICD – 10 zur qualifizierten Fallsteuerung

**INHALT**

- Die Krankheitsgruppen nach ICD 10:  
Suchterkrankungen, Psychosen, affektive Störungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen
- Sozialmedizinische Fragestellungen:  
Behandlungsketten, Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation, Abgrenzungskriterien ambulant/teilstationär/stationär, Soziotherapie, Chronifizierung, Erwerbsfähigkeit, Rechtsfragen, Fallbeispiele

**DAUER** 1 Tag, bei Bedarf auch 2 Tage

## GESPRÄCHSFÜHRUNG BEI ARBEITSPLATZKONFLIKTEN

KURS NR. PPN 002

**ZIEL** Erwerb von Wissen um strukturiertes Vorgehen und adäquate Gesprächsführung bei Arbeitsplatzkonflikten sowie Wissen zu deren Entstehung und Lösung

**INHALT**

- Strukturiertes Vorgehen bei Arbeitsplatzkonflikten mit Hinweisen auf Gesprächsführung und Umgang mit Versicherten
- Grundlegendes Wissen zu Konfliktentstehung und Konfliktbearbeitung wird anhand des Themas Arbeitsplatzkonflikt (z. B. Mobbing) vermittelt

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## SCHLAGANFALL

KURS NR. PPN 003

**ZIEL** Wissenserwerb über das Krankheitsbild einschließlich des klinischen Bildes und der therapeutischen Möglichkeiten, Einblick in das Phasenmodell der neurologischen Rehabilitation und in die Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit

**INHALT**

- Begriffsdefinition und historischer Überblick
- Grundlagen der Anatomie des Gehirns
- Klinisches Bild und Behandlungsmöglichkeiten
- Sozialmedizinische Aspekte: Phasenmodell der neurologischen Rehabilitation – Beurteilung Arbeits- und Erwerbsfähigkeit

**DAUER** 3 Stunden



## SCHLAGANFALL UND REHABILITATION

KURS NR. PPN 004

**ZIEL** Wie bei PPN 003, jedoch mit Fokus auf Rehabilitation bei Schlaganfällen und Angaben zu den notwendigen Hilfsmitteln

**INHALT**

- Begriffsdefinition und historischer Überblick
- Grundlagen der Anatomie des Gehirns
- Klinisches Bild und Behandlungsmöglichkeiten
- Sozialmedizinische Aspekte: Rehabilitation bei Schlaganfall, Phasenmodell der neurologischen Rehabilitation, Hilfsmittel

**DAUER** 3 Stunden

## SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA: VERLÄUFE UND FOLGEN

KURS NR. PPN 005

**ZIEL** Wissenserwerb zu allen Aspekten des Schädel-Hirn-Traumas

**INHALT**

- Verletzungsursachen
- Besonderheiten des Schädel-Hirn-Traumas
- Verletzungsfolgen und Verlauf
- Akuttherapie und Rehabilitation

**DAUER** 4 Stunden

## PSYCHOTHERAPIE – BEHANDLUNGSVERFAHREN, GRUNDLAGEN, DIFFERENZIERUNGEN

KURS NR. PPN 006

**ZIEL** Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen psychotherapeutischer Verfahren und Erklärungsmodelle der verschiedenen Methoden; Einblick in die differenzierten Anwendungsbereiche und Art der Störungen

**INHALT**

- Grundlagen der Psychotherapie
- Erklärung der verschiedenen Methoden
- Anwendungsbereiche

**DAUER** 4 Stunden



## ALTERNATIVE VERSORGUNGSSTRUKTUREN IN DER PSYCHIATRIE

KURS NR. PPN 007

**ZIEL** Erwerb von Wissen um alternative Versorgungsstrukturen in der Psychiatrie nach SGB IX

**INHALT** Neben den bereits etablierten Möglichkeiten des Fallmanagements für psychisch Kranke aus dem Bereich des SGB V bietet dieser Vortrag – beim Vorliegen entsprechender Voraussetzungen nach SGB IX – einen Überblick über weitere alternative Steuerungsmöglichkeiten und Versorgungsmodelle zur Sicherung der ambulanten Behandlung. Die Aufgaben alternativer Kostenträger beim Vorliegen chronifizierter psychischer Störungen werden beschrieben.

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## KRITERIEN ZUR ABGRENZUNG NACH § 39 SGB V VERSUS § 40 SGB V IN DER PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK

KURS NR. PPN 008

**ZIEL** Wissenserwerb zu den sozialmedizinischen Bedingungen akutstationärer und rehabilitativer Behandlungsindikationen, zur Behandlungsbedürftigkeit psychiatrischer Erkrankungen im Sinne des SGB V und zur Bedeutung der ICF (Klassifikation zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes) in der psychiatrischen Rehabilitation

**INHALT** • Wesentliche Aspekte der Gesetzgebung und Rechtsprechung im akutstationären und rehabilitativen Bereich  
• Gesetzliche Grundlagen, Bedingungen und Kriterien zur Abgrenzung der beiden Versorgungswege

**DAUER** 3 – 4 Stunden

## DEMENZ

KURS NR. PPN 009

**ZIEL** Erwerb von medizinischem und sozialmedizinischem Wissen zu den Themen Krankheitsformen, Entstehung und Therapie der Demenz

**INHALT** • Entstehungsbedingungen der verschiedenen Demenzformen  
• Demografie und Epidemiologie  
• Verlauf  
• Therapeutische Möglichkeiten  
• Sozialmedizinische Bewertung

**DAUER** 1,5 Stunden



## SUCHT

KURS NR. PPN 010

**ZIEL** Wissensvermittlung medizinischer und sozialmedizinischer Informationen zu den Themen Drogen, Abhängigkeit, Entzug und Therapie

**INHALT**

- Entstehungsbedingungen von Abhängigkeit
- Information über die verschiedenen Drogen und ihre Wirkungen
- Verlauf der Abhängigkeitserkrankungen
- Therapeutische Möglichkeiten bei Abhängigkeit
- „Suchtvereinbarung“
- Sozialmedizinische Bewertung

**DAUER** 2 Stunden

## PEPP: DAS NEUE ENTGELTSYSTEM, FRAGEN UND ANTWORTEN

KURS NR. PPN 011

**ZIEL** Der Vortrag soll einen Einblick in die Systematik des PEPP-Systems und eine Hilfestellung für Mitarbeiter der Krankenversicherungen bezüglich der aus einer Abrechnung resultierenden weiteren Arbeitsschritte geben.

**INHALT** Das pauschalierende Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik ist ein neues, komplexes und sich in Wandlung befindendes Abrechnungssystem im Krankenhaus, das sich derzeit in der Einführungsphase befindet und Gutachter wie Kassen gleichermaßen vor neue und große Herausforderungen stellt. Zur Darstellung kommen die wichtigsten OPS des Systems. An einigen beispielhaft ausgewählten PEPPs wird anhand des jeweils gültigen Entgeltkataloges und Definitionshandbuches die Relevanz u. a. von OPS, Haupt- und Nebendiagnosen erläutert. Gerne können Sie Ihre Fälle aus der Praxis zur Besprechung mitbringen.

**DAUER** 3 – 4 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. MICHAEL PENZ

DR. MED. SABINE BAUM-EULER

DR. MED. BIRGIT NEUHAUS



# REHABILITATION

Als Rehabilitation wird die Wiederherstellung der Funktionen von Körper und Seele sowie der gesellschaftlichen Teilhabe bezeichnet. Bei einer medizinischen Rehabilitation werden beispielsweise physio-, psycho- und ergotherapeutische Maßnahmen in hoher Therapiedichte durchgeführt, um alltagsrelevante Krankheitsfolgen zu heilen oder zu lindern.

Das Reha-Team des Fachbereichs Geriatrie und Rehabilitation des MDK Bayern besteht seit vielen Jahren. Eingebunden in die länderübergreifende Sozialmedizinische Expertengruppe 1 (SEG 1) der MDK-Gemeinschaft bearbeitet das „Reha-Team“ des Fachbereichs Geriatrie und Rehabilitation des MDK Bayern zahlreiche Grundsatzgutachten aus unterschiedlichen Bereichen der Rehabilitation und Vorsorge.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE in Bayern). In deren Auftrag erstellt das Fachteam z. B. Gutachten über Rehabilitationskonzepte, berät die Krankenkassen in Grundsatzfragen der Rehabilitation und Vorsorge und überprüft vor Ort im Auftrag der ARGE die Umsetzung der Konzepte in den Einrichtungen.

In unseren Kursen geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in die fachlichen und gutachterlichen Grundlagen der Rehabilitation und Vorsorge.



## GRUNDLAGEN DER REHABILITATION – DIE „INTERNATIONAL CLASSIFICATION OF FUNCTIONING, DISABILITY AND HEALTH“ (ICF)

KURS NR. R 001

**ZIEL** Verständnis der ICF (Klassifikation zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes) als Grundlage sozialmedizinischer Begutachtung; die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, sozialmedizinische Gutachten des MDK besser zu verstehen

**INHALT**

- Sinn und Zweck der ICF
- Konzept der ICF
- Komponenten der Gesundheit
- Klassifikation
- Beispiele

**DAUER** 1 Stunde

## INDIKATIONSKRITERIEN DER REHABILITATION – FORMULAR 61

KURS NR. R 002

**ZIEL** Verständnis für die Verordnung von Leistungen der Rehabilitation

**INHALT**

- Indikationskriterien
- Formen der Rehabilitation
- Anschlussheilbehandlung (AHB) und Anschlussrehabilitation (AR)
- Zusammenarbeit mit dem MDK
- Beispiele

**DAUER** 2,5 Stunden

## INDIKATIONSKRITERIEN DER LEISTUNGEN FÜR MÜTTER/VÄTER UND MUTTER-/VATER-KIND

KURS NR. R 003

**ZIEL** Verständnis für die Besonderheiten der Leistungen nach §§ 24 und 41 SGB V

**INHALT**

- Spezielle Problematik Mütter/Väter
- Unterscheidung Vorsorge und Rehabilitation
- Indikationskriterien
- Informationsbasis
- Beispiele

**DAUER** 2 Stunden



## VORSORGE UND REHABILITATION – WAS SIND DIE UNTERSCHIEDE?

KURS NR. R 004

**ZIEL** Wann Vorsorge, wann Rehabilitation?  
Welche Kriterien werden für die Entscheidungsfindung zugrunde gelegt?  
Indikationsspezifisch, indikationsübergreifend, zielgruppenspezifisch ... welche Besonderheiten sind zu beachten?

**INHALT** • Erläuterung der Begrifflichkeiten der Rehabilitation  
• Erläuterung der Begrifflichkeiten der Vorsorge  
• Beispiele

**DAUER** 1,5 Stunden

## WUNSCHBOX – REHABILITATION & CO.

KURS NR. R 099

**ZIEL** Kundenspezifische fachliche „Wunschfortbildung“ Rehabilitation

**INHALT** Decken sich die Inhalte der angebotenen Kurse nicht mit Ihrem Schulungsbedarf, weil Sie z. B. über aktuelle Entwicklungen, Änderungen, neue gesetzliche Bestimmungen im Bereich Vorsorge und Rehabilitation informiert werden möchten? Mit dieser Wunschbox bieten wir Ihnen die Möglichkeit, individuell, zeitnah und zielgruppenorientiert auf Ihren Fortbildungsbedarf zu reagieren.

**DAUER** 1,5 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. CHRISTIAN MÜLLER  
DR. MED. HEIDI WURST  
DR. MED. ALEXANDER GRÄBER  
DR. MED. ANDREAS PRENZEL



# SOZIALMEDIZINISCHE ASPEKTE AUSGEWÄHLTER ERKRANKUNGEN

Die Beratung und Begutachtung im Bereich der Leistungsbeurteilung und Teilhabe ist eine Kernkompetenz des MDK Bayern. Hierzu zählen sowohl die Einzelfallbegutachtung als auch die Grundsatzberatung. Im Laufe der Jahre kristallisierten sich Krankheitsbilder heraus, die durch einen langwierigen Erkrankungsverlauf ein gesamtökonomisches Problem darstellen.

Aufgrund langjähriger Erfahrung wurden für den vorliegenden Kursbereich Krankheitsbilder ausgewählt, die eine zielgerichtete Fallsteuerung bezüglich beantragter und gewährter Leistungen erfordern. In den einzelnen Kursen wird auf das Krankheitsbild unter sozialmedizinischen Gesichtspunkten eingegangen, die Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit des Betroffenen im Alltags- und Arbeitsleben dargestellt und die Therapiemöglichkeiten ausführlich erläutert. Diskussion von Interventionsformen wie Primärprävention und Sekundärprävention dieser Krankheitsbilder runden die Kurse ab.





## CHRONISCH OBSTRUKTIVE ATEMWEGSERKRANKUNGEN (COPD)

KURS NR. E 001

**ZIEL** Überblick und umfassende Information (Diagnostik, Therapie) über die häufigsten Atemwegserkrankungen

**INHALT**

- Definition der Erkrankungsgruppe
- Abgrenzung zu anderen Krankheitsbildern
- Unterschiede und Besonderheiten bei Erwachsenen/bei Kindern
- Risikofaktoren
- Diagnostik und Therapie
- Sozialmedizinische Aspekte: AU – Reha – Rente – ambulante und stationäre Versorgung

**DAUER** 3 Stunden

## CHRONISCHE SCHMERZKRANKHEIT

KURS NR. E 002

**ZIEL** Erlangen von Kenntnissen über die Besonderheiten und Probleme der chronischen Schmerzkrankheit

**INHALT**

- Definition des akuten und chronischen Schmerzes
- Besonderheiten des chronischen Schmerzsyndroms
- Erhebung der Vorgeschichte und Schmerzmessung
- Therapiemöglichkeiten
- Vorgehensweise in Schmerzambulanzen und Schmerzkliniken
- Neueste Forschungsergebnisse zum Krankheitsbild der Fibromyalgie
- Selbsthilfegruppen/Internet-Adressen

**DAUER** 3 Stunden

## DEGENERATIVE ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

KURS NR. E 003

**ZIEL** Erwerb des medizinischen Verständnisses für die „Abnutzungserkrankungen“ des Bewegungsapparates

**INHALT**

- Grundsätzliches
- Begriffsbestimmungen
- Arthroseursachen
- Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule
- Degenerative Erkrankungen der Hüft- und Kniegelenke
- Degenerative Erkrankungen der Schulter
- Osteoporose
- Rheumatische Erkrankungen/Therapiemöglichkeiten
- Sozialmedizinische Aspekte: AU – Reha – Rente

**DAUER** 3 Stunden



## HERZKRANKHEITEN

KURS NR. E 005

**ZIEL** Einblick in die häufig vorkommenden Erkrankungen des Herzens; Schwerpunkte bilden Diagnostik und Therapie sowie die Auswirkung von Herzkrankheiten auf berufliche Leistungsfähigkeit bis hin zu Pflegebedürftigkeit. Besprochen werden auch Risikofaktoren und Möglichkeiten der Primär- und Sekundärprävention

**INHALT**

- Anatomie und Physiologie von Herz und Kreislauf
- Die sozialmedizinisch wichtigsten Herzkrankheiten
- Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie und Sekundärprävention
- Sozialmedizinische Aspekte: AU – Reha – Rente
- Selbsthilfegruppen/Internet-Adressen

**DAUER** 3 Stunden

## LEBERKRANKHEITEN/HEPATITIDEN

KURS NR. E 008

**ZIEL** Erwerb medizinischen Wissens zur effektiven Betreuung und Fallsteuerung von Versicherten mit Erkrankungen der Leber

**INHALT** Hintergrundwissen zu der genannten Erkrankungsgruppe:

- Krankheitsbilder
- Diagnostik/Therapie
- Sozialmedizinische Aspekte
- Exemplarische Fallbesprechungen

**DAUER** 3 Stunden

## KÜNSTLICHE BEFRUCHTUNG

KURS NR. E 009

**ZIEL** Verständnis der Grundlagen der künstlichen Befruchtung

**INHALT**

- Indikationen
- Behandlungsoptionen
- Erfolgsaussichten
- Risiken
- Zukünftige Entwicklung

**DAUER** 2 – 3 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. GERHARD MOHR

DR. MED. RUDOLF ZAUNER



# UROLOGIE

Die Urologie als Teilgebiet der Medizin beschäftigt sich mit den harnbildenden und harnableitenden Organen, also Niere, Harnblase, Harnleiter und Harnröhre. Sie beinhaltet die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Fehlbildungen der männlichen Geschlechtsorgane.

Der Fortschritt der Medizin der letzten Jahre wirkt sich auch auf die Urologie aus. Stellvertretend sei hier die Einführung neuer Therapien genannt. Unsere Experten stehen, wie auch in allen anderen sozialmedizinischen Fragestellungen, beratend und begutachtend zur Verfügung. Mit dem Kurs dieses Bereichs stellen wir einen Überblick zum Fachgebiet vor. Für weitergehende Wünsche sind wir jederzeit offen.



## ASPEKTE STATIONÄRER VERSORGUNG IN DER UROLOGIE UND PRÜFKRITERIEN AUFGRUND DER SOZIALDATEN NACH § 301 SGB V

KURS NR. U 001

**ZIEL** Verständnis, wie Sie Fälle sinnvoll zur Prüfung auswählen und Vermeidung aussichtsloser Prüfaufträge durch optimale Grupperinterpretation

**INHALT**

- Wie kann durch geschickte, kombinierte Analyse der Sozialdaten im Bereich Urologie der Fallaufgriff vor dem Hintergrund der „300-Euro-Regelung“ optimiert werden?
- Aktuelle Verweildauer in der Urologie und Kodierbeispiele hierzu
- Aktuelle Entwicklungen der Urologie, neue Verfahren und Perspektiven am Beispiel häufiger urologischer Erkrankungen (Übersicht)

**DAUER** 2 Stunden

## REFERENTEN

DR. MED. GERHARD KUTTER  
 DR. MED. MONIKA KIRCHHOF  
 DR. MED. MANFRED HERZ  
 DR. MED. GERHARD MOHR  
 DR. MED. WOLFGANG MEISSNER  
 DR. MED. WOLFGANG NEBER  
 DR. MED. KLAUS RUCKRIEGEL  
 DR. MED. GÜNTER SEIBOLD  
 DR. MED. ANNETTE STREIB  
 DR. MED. RUDOLF ZAUNER  
 ANGELA KLEMM  
 MARIANNE FISCHER  
 SABINE PORKERT



# VERGÜTUNG UND ABRECHNUNG – KRANKENHAUS

Der größte Kostenblock im deutschen Gesundheitswesen sind Krankenhausrechnungen – Ihr Anteil beträgt mehr als ein Drittel (2010: 36 % entsprechend 104 Mrd. €).

Um ihre Kosten im Griff zu behalten, muss die gesetzliche Krankenversicherung die Krankenhausrechnungen genau prüfen.

Daher werden die meisten Begutachtungs-Aufträge des MDK Bayern im Bereich „stationäre Versorgung“ bearbeitet. Derzeit prüft der MDK Bayern etwa 10 % aller Krankenhaufälle in Bayern.

Voraussetzung für eine – gerade im Hinblick auf die 300 €-Regelung – erfolgreiche Begutachtung ist eine qualifizierte Fallauswahl anhand statistischer Auffälligkeiten und Besonderheiten im Einzelfall. Seit Einführung des G-DRG-Systems im Jahr 2003 sind dafür neben leistungsrechtlichen Kenntnissen in zunehmendem Maße medizinische Kenntnisse sowie Kenntnisse des G-DRG-Systems notwendig.

Weiter an Bedeutung gewinnt daneben die Abrechnung ambulanter Leistungen im Krankenhaus nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM).

Ziel der Fortbildungen dieses Bereichs ist es, die Mitarbeiter/innen der Krankenkassen zu den Fachthemen zu qualifizieren.



## MEDIZINISCHE TERMINOLOGIE I

KURS NR. V 001

**ZIEL** Besseres Verständnis der Sprache der Mediziner

**INHALT**

- Typische Wortstämme, Vor- und Nachsilben
- Eingängige „Merkwörter“
- Instruktive Bilder
- Gemeinsame Erarbeitung angegebener Beispiele
- Interaktive Erarbeitung medizinischer Fachausdrücke
- Terminologie dreier häufiger Krankheitsbilder

**DAUER** 4 Stunden

## MEDIZINISCHE TERMINOLOGIE II

KURS NR. V 002

**ZIEL** Erwerb vertiefter Kenntnisse der Terminologie der Medizin

**INHALT**

- Kurze Wiederholung von „Medizinische Terminologie I“
- Typische Wortstämme, Vor- und Nachsilben
- Eingängige „Merkwörter“
- Instruktive Bilder
- Gemeinsame Erarbeitung angegebener Beispiele
- Interaktive Erarbeitung medizinischer Fachausdrücke

**DAUER** 3 Stunden

## ENDOKRINOLOGIE

KURS NR. V 010

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der inneren Sekretion

**INHALT**

- Wichtige Krankheitsbilder des ICD-10-Kapitel E
  - Diabetes mellitus
  - Schilddrüsenerkrankungen
- Anknüpfungspunkte zum G-DRG-System
- Weitere Krankheitsbilder auf Wunsch

**DAUER** 3 Stunden



## HERZKRANKHEITEN

KURS NR. V 011

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der Herzkrankheiten

**INHALT**

- Wichtige Krankheitsbilder des ICD-10-Kapitel I
  - Bluthochdruck
  - Koronare Herzerkrankung
  - Klappenerkrankungen
  - Herzrhythmusstörungen
- Anknüpfungspunkte zum G-DRG-System
- Weitere Krankheitsbilder auf Wunsch

**DAUER** 3 Stunden

## LUNGENKRANKHEITEN

KURS NR. V 012

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der Lungenkrankheiten

**INHALT**

- Wichtige Krankheitsbilder des ICD-10-Kapitel J
  - Pneumonie
  - Bronchitis
  - Lungenemphysem
  - Asthma bronchiale
- Anknüpfungspunkte zum G-DRG-System
- Weitere Krankheitsbilder auf Wunsch

**DAUER** 3 Stunden

## KRANKHEITEN DES VERDAUUNGSSYSTEMS

KURS NR. V 013

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der Krankheiten des Verdauungssystems

**INHALT**

- Wichtige Krankheitsbilder des ICD-10-Kapitel K
  - Magengeschwür
  - Blutungen
  - Gallensteinerkrankungen
  - Eingeweidebrüche
- Anknüpfungspunkte zum G-DRG-System
- Weitere Krankheitsbilder auf Wunsch

**DAUER** 2 Stunden



## KREBSERKRANKUNGEN

KURS NR. V 014

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der Neubildungen

**INHALT**

- Begriffsdefinitionen
- Krebsentstehung
- Epidemiologie
- Klassifikation
- Diagnostik und Therapie
- Zusatzentgelte
- ICD-10-Systematik
- Medizinische Aspekte häufiger Tumoren

**DAUER** 3 Stunden

## INFEKTIONSKRANKHEITEN

KURS NR. V 015

**ZIEL** Mehr Sicherheit bei der Auswahl der zu überprüfenden Behandlungsfälle aus dem Gebiet der Infektionskrankheiten

**INHALT**

- Wichtige Krankheitsbilder der ICD-10-Kapitel A und B
  - Meningitis/Enzephalitis
  - Sepsis
  - Hepatitis
  - HIV/AIDS
- Anknüpfungspunkte zum G-DRG-System
- Weitere Krankheitsbilder auf Wunsch

**DAUER** 2 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE ICD-10-GM

KURS NR. V 030

**ZIEL** Ein besseres Grundverständnis der Kodierprinzipien

**INHALT**

- Systematik und Hierarchie des ICD-10-GM
- Prinzip der endständigen Schlüsselnummern
- Listenprinzip
- Inklusiva, Exklusiva und Hinweise
- Sekundärkodes
- Kreuz-Stern-Systematik
- Diagnosesynthesaurus

**DAUER** 1 Stunde





## EINFÜHRUNG IN DEN OPERATIONENSCHLÜSSEL (OPS)

KURS NR. V 031

**ZIEL** Ein besseres Grundverständnis der Kodierprinzipien

**INHALT**

- Struktur des OPS
- Listenprinzip
- Inklusiva, Exklusiva, Hinweise
- Bedeutung der Symbole
- Ausflug durch den OPS mit bildlicher Darstellung ausgesuchter Prozeduren

**DAUER** 3 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DAS G-DRG-SYSTEM

KURS NR. V 032

**ZIEL** Ein tieferes Verständnis des DRG-Systems und der Funktionsweise des Groupings

**INHALT**

- Geschichte des G-DRG-Systems
- DRG-Struktur und -Systematik
- Gruppierungsprinzipien
- Schweregradermittlung
- Funktionsweise des Groupers
- Kennzahlen einer DRG
- Kennzahlen eines Krankenhauses
- Überblick über die Entwicklung seit 2003

**DAUER** 4 Stunden

## AUSGEWÄHLTE ALLGEMEINE KODIERRICHTLINIEN FÜR KRANKHEITEN

KURS NR. V 035

**ZIEL** Verständnis der wichtigsten Kodierrichtlinien für Krankheiten

**INHALT**

- Allgemeine Kodierrichtlinien (D001)
- Hauptdiagnose (D002)
- Nebendiagnosen (D003)
- Folgezustände (D005)
- Verdachtsdiagnosen (D008)

**DAUER** 1,5 Stunden



## AUSGEWÄHLTE ALLGEMEINE KODIERRICHTLINIEN FÜR PROZEDUREN

KURS NR. V 036

**ZIEL** Verständnis der wichtigsten Kodierrichtlinien für Prozeduren

**INHALT**

- Allgemeine Kodierrichtlinien für Prozeduren (P001)
- Hinweise für die Benutzung des OPS (P003)
- Laparoskopische/arthroskopische/endoskopische Prozeduren (P006)
- Endoskopie multipler Gebiete (P007)
- Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie (P008)
- Anästhesie (P009)
- Prozeduren, unterschiedlich auf der Basis von Größe, Zeit oder Anzahl (P012)
- Wiedereröffnung eines Operationsgebietes/Reoperation (P013)
- Prozeduren, die normalerweise nicht verschlüsselt werden (P014)
- Verbringung (P016)

**DAUER** 1 Stunde

## AUSGEWÄHLTE SPEZIELLE KODIERRICHTLINIEN

KURS NR. V 037

**ZIEL** Verständnis der wichtigsten Kodierrichtlinien für Teilgebiete

**INHALT**

- Wichtige Kodierrichtlinien zum Thema
  - Neubildungen
  - Diabetes mellitus
  - Kreislaufsystem
  - Atmungssystem
- Andere Schwerpunkte auf Anfrage

**DAUER** je nach Auswahl

## DAS G-DRG-SYSTEM – WICHTIGE ÄNDERUNGEN 2015/2016

KURS NR. V 038

**ZIEL** Überblick über die jährlichen Neuerungen des DRG-Systems als Basis für eine zeitgemäße Fallauswahl und -beurteilung

**INHALT**

- Wichtige Änderungen im G-DRG-System
- Wichtige Änderungen in der ICD-10-GM
- Wichtige Änderungen im OPS
- Wichtige Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien
- Wichtige Änderungen in der FPV

**DAUER** 3 – 4 Stunden



## AUFGREIFKRITERIEN ZUR MDK-VORLAGE BEI DRG-RECHNUNGSPRÜFUNGEN

KURS NR. V 043

**ZIEL** Optimierung der Fallauswahl

**INHALT**

- Erfahrungen des MDK Bayern seit Anfang 2003
- Fallkonstellationen, bei denen eine Vorlage beim MDK für die Krankenkasse sinnvoll sein könnte
- Aktuelle Erkenntnisse sind zeitnah eingearbeitet

**DAUER** 1 Stunde

## RECHNUNGSPRÜFUNG – BEISPIELE AUS DER PRAXIS

KURS NR. V 045

**ZIEL** Optimierung der Fallauswahl

**INHALT**

- Typische operative und konservative Beispiele aus der Begutachtungspraxis
- Zusammen mit den Teilnehmer/innen wird ermittelt, warum die Fälle anhand der § 301-Daten als auffällig zu bezeichnen sind
- Darstellung der Ergebnisse der anschließenden Begutachtung durch den MDK
- Verwendung zusätzlicher medizinischer Informationen
- Interaktive Erarbeitung der Beispiele

**DAUER** 1,5 Stunden

## INTENSIV-SEMINAR: COACHING FÜR KRANKENHAUS-FALLMANAGER: „BLICK ZURÜCK OHNE ZORN“ – EIN RÜCKBLICK AUF ABGESCHLOSSENE BEGUTACHTUNGSFÄLLE

KURS NR. V 047

**ZIEL** Vertiefung des Wissens um MDK-Begutachtung im stationären Sektor zur Optimierung der Fallauswahl

**INHALT**

- Analyse von für den Krankenkassenmitarbeiter nicht nachvollziehbaren MDK-Gutachten
- Ausführliche Erläuterung medizinischer Hintergründe
- Gemeinsame Erarbeitung von Fällen

**Wichtig:** Zur Vorbereitung auf dieses Intensivseminar ist es erforderlich, dass jeder Teilnehmer zwei konkrete Fälle komplett vorbereitet (Daten- und Leistungsausdruck, ggf. vorhandene Gutachten und Widersprüche). Diese sollten mindestens zwei Wochen vorher an den Referenten gesandt werden. Die jeweiligen Teilnehmer stellen den Fall in der Gruppe kurz vor, die wesentlichen inhaltlichen Aspekte werden dann gemeinsam erarbeitet.

**DAUER** 3 – 4 Stunden



## DIE DEFINITIONSHANDBÜCHER

KURS NR. V 048

**ZIEL** Vertiefung vorhandener Kenntnisse des DRG-Systems als Controllinginstrument

**INHALT** • Inhalt der Definitionshandbücher

- Arbeiten mit den Indizes
- Plausibilitäten
- Algorithmen
- Prinzip der Funktionen
- Übungsbeispiele

**Wichtig:** Weitreichende Kenntnisse des DRG-Systems (KDA-Weiterbildung) sind zum Verständnis dieses Seminars unabdingbar!

**DAUER** 2 Stunden

## PKMS – INHALTE UND AUFGREIFKRITERIEN

KURS NR. V 050

**ZIEL** Aufgreifkriterien des PKMS zu erkennen zur Vorlage einer Abrechnungsprüfung

**INHALT** Den OPS 9-20 inhaltlich zu verstehen, Aufgreifkriterien zu erkennen und mit den vorhandenen Daten abzugleichen

**DAUER** Je nach Kundenwunsch 2 – 6 Stunden

## KODIERPROBLEME IN GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE UND NEONATALOGIE

KURS NR. V 060

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien, auch für die Mamma-Chirurgie

**INHALT** • Geltende Abrechnungsregeln  
• Relevante Spezielle Kodierrichtlinien  
• Beispiele aus der Praxis

**DAUER** 3 Stunden



## KODIERPROBLEME IN DER ONKOLOGIE

KURS NR. V 061

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien in der Onkologie

**INHALT** • Spezielle DKR Kapitel 2  
• Praxisübungen unter besonderer Berücksichtigung der Kodierempfehlungen der SEG 4

**DAUER** 3 Stunden

## KODIERPROBLEME BEI HERZ-/KREISLAUFERKRANKUNGEN

KURS NR. V 062

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien bei Herz-/Kreislaufferkrankungen

**INHALT** • Spezielle DKR Kapitel 9  
• Praxisübungen unter besonderer Berücksichtigung der Kodierempfehlungen der SEG 4

**DAUER** 3 Stunden

## KODIERPROBLEME IN DER PNEUMOLOGIE

KURS NR. V 063

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien in der Lungenheilkunde

**INHALT** • Spezielle DKR Kapitel 11  
• Praxisübungen unter besonderer Berücksichtigung der Kodierempfehlungen der SEG 4

**DAUER** 3 Stunden

## KODIERPROBLEME IN DER ENDOKRINOLOGIE

KURS NR. V 064

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien in der Endokrinologie (Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankheiten, ...)

**INHALT** • Spezielle DKR Kapitel 4  
• Praxisübungen unter besonderer Berücksichtigung der Kodierempfehlungen der SEG 4

**DAUER** 3 Stunden



## KODIERPROBLEME IN DER TRAUMATOLOGIE

KURS NR. V 065

**ZIEL** Kenntnis der fachspezifischen speziellen Kodierregeln sowie relevanter Diagnosen/Prozeduren und Aufgreifkriterien in der Traumatologie

**INHALT**

- Spezielle DKR Kapitel 19
- Praxisübungen unter besonderer Berücksichtigung der Kodierempfehlungen der SEG 4

**DAUER** 3 Stunden

## REFRESHER FÜR AUSGEBILDETE KODIERASSISTENTINNEN

KURS NR. V 081

**ZIEL** Auffrischung der in den Kodierassistentenkursen vermittelten Inhalte, Vermittlung von Änderungen

**INHALT**

- DRG-Systematik
- Wesentliche Kodierregeln
- Regelwerke
- SEG-4-Empfehlungen
- Übungen

**DAUER** 25 – 40 Stunden (3 – 5 Tage)

## EINFÜHRUNG IN DIE EBM-PRÜFUNG NACH § 115B/§ 116B DES SGB V

KURS NR. V 100

**ZIEL** Ein Grundverständnis der Abrechnung ambulanter Leistungen nach EBM im Krankenhaus

**INHALT**

- Einführung EBM
- Aufbau und Struktur des EBM
- Abrechnung EBM
- § 115 b ambulantes Operieren Krankenhaus
- Abrechnungsprüfung ambulantes Operieren
- § 116 b ambulante Behandlung Krankenhaus
- Ambulante Behandlung Krankenhaus – hochspezifische Leistungen und seltene Erkrankungen

**DAUER** 4 Stunden



## ZERTIFIZIERTE KODIER- UND DOKUMENTATIONSASSISTENZ (WEITERBILDUNG) 2016

PREMIUM-KURS NR. P-V 001

KOSTENPFLICHTIG

<b>ZIEL</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewältigung der Anforderungen des DRG-Systems – effektiv und kompetent</li><li>• Qualifizierte Fallauswahl</li><li>• Einbindung nichtärztlichen Personals in die Verschlüsselung von Diagnosen und Prozeduren im DRG-System</li></ul>						
<b>ANGEBOT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterbildung zur Kodier- und Dokumentationsassistentin in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Deggendorf</li><li>• Vermittlung der Systematik der Diagnose- und Prozedurenverschlüsselung durch erfahrene Referenten und Vertiefung des Wissens anhand praktischer Beispiele</li><li>• Modernes praxisorientiertes Weiterbildungskonzept in neuem Format:<ul style="list-style-type: none"><li>– mit Textteil zum Selbststudium (Vorbereitung der Schulungsblöcke)</li><li>– drei einwöchige Schulungsblöcke</li></ul></li><li>• Zertifikat nach erfolgreicher Abschlussprüfung</li></ul>						
<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• DRG-Grundlagen</li><li>• Aufbau und Systematik von ICD-10 und OPS</li><li>• Allgemeine und spezielle Kodierrichtlinien</li><li>• AEP-Protokoll und ambulantes Operieren</li><li>• medizinisches Grundwissen zu Krankheitsbildern nach ICD-10-GM</li><li>• Diagnostik und Laboruntersuchungen</li><li>• Medizinische Dokumentation</li><li>• Hochschulmodul: Schwerpunkt Krankenhausinformationssysteme Übungseinheiten und Prüfungsvorbereitung</li></ul>						
<b>DAUER</b>	Vorgeschnittener Textteil zum Selbststudium 30 h (je nach Vorkenntnis) sowie drei einwöchige Schulungsblöcke mit voraussichtlich 105 – 110 h.						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>1. Kurswoche</td><td>14.03. – 18.03.2016 = 11. KW</td></tr><tr><td>2. Kurswoche</td><td>04.04. – 08.04.2016 = 14. KW</td></tr><tr><td>3. Kurswoche</td><td>25.04. – 29.04.2016 = 17. KW</td></tr></table>	1. Kurswoche	14.03. – 18.03.2016 = 11. KW	2. Kurswoche	04.04. – 08.04.2016 = 14. KW	3. Kurswoche	25.04. – 29.04.2016 = 17. KW
1. Kurswoche	14.03. – 18.03.2016 = 11. KW						
2. Kurswoche	04.04. – 08.04.2016 = 14. KW						
3. Kurswoche	25.04. – 29.04.2016 = 17. KW						
<b>VERANSTALTUNGSORT</b>	MDK Bayern, BBZ München						
<b>SCHULUNGSUNTERLAGEN</b>	Der Versand der Schulungsunterlagen erfolgt nach Ende der Anmeldefrist per E-Mail.						
<b>MINDESTTEILNEHMERZAHL</b>	10						
<b>GEBÜHREN</b>	Teilnahmegebühren auf Anfrage						



## KODIERASSISTENZTAGUNG 2016

PREMIUM-KURS NR. P-V 002

KOSTENPFLICHTIG

<b>ZIEL</b>	Verständnis der jährlichen Neuerungen des DRG-Systems als Basis für eine zeitgemäße Fallauswahl und -beurteilung
<b>INHALT</b>	<p><b>1. Tag am 18.01.2016</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neuerungen 2016 in G-DRG-System, Kodierregeln, ICD-10-GM und OPS (Teil 1)</li><li>• Neuerungen 2016 in G-DRG-System, Kodierregeln, ICD-10-GM und OPS (Teil 2)</li><li>• Neuerungen 2016 in G-DRG-System, Kodierregeln, ICD-10-GM und OPS (Teil 3)</li></ul> <p><b>2. Tag am 19.01.2016</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung ins PEPP – System</li><li>• HNO: Ambulant vs. stationär</li><li>• Wirbelsäule: Ambulant vs. stationär, operative Versorgung</li><li>• Chronische Wunden</li></ul>
<b>VERANSTALTUNGSORT</b>	München
<b>GEBÜHREN</b>	Teilnahmegebühren 155 Euro pro Teilnehmer



## REFERENTEN

DR. MED. DENT. STEPHAN KLINGER  
 DR. MED. DENT. GABRIELE BUCERIUS  
 DR. MED. DENT. JANINE WEIKERT  
 WOLFGANG RUPPELT



# ZAHNMEDIZIN

Die Zahnmedizin als ein Teilgebiet der Medizin beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden zur Diagnose, Prävention und der Behandlung von Krankheiten der Mundhöhle, der Kiefer und benachbarter Gewebsstrukturen bzw. deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper.

Krankheiten im Zahn-, Mund- und Kieferbereich stellen aufgrund ihrer weltweit hohen Verbreitung eine wichtige Größe im Zusammenhang mit Problemstellungen des öffentlichen Gesundheitswesens dar.

Die am häufigsten behandelten Erkrankungen des Kauapparates sind Karies (Zahnfäule) und Parodontitis (Entzündungen des Zahnhalteapparates). Die zahnärztliche Therapie umfasst im Wesentlichen die Restauration der Zähne, die operative Entfernung von Zähnen, die nicht erhalten werden können, sowie den Ersatz von Zähnen oder Zahngruppen zur Wiederherstellung der Kaufunktion.

Der Fachbereich Zahnmedizin stellt mit seinen Gutachtern die qualifizierte Erstellung der gesetzlich zugewiesenen Beratungs- und Begutachtungsleistungen auf dem Gebiet der Zahnmedizin und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie sicher:

Beratung und Erstellung von Gutachten aus den Gebieten

- Zahnbehandlung
- Parodontologie (Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates)
- Zahnersatz, zahnärztliche Prothetik
- Kieferorthopädie
- Zahnärztliche Chirurgie
- Orale Implantologie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Vermutete Behandlungsfehler – Verstoß gegen medizinische Standards („Kunstfehler“)
- Allgemeine Beratungsleistungen und Fortbildungsangebote

Gerade die Festzuschussregelungen für den Zahnersatz werfen in der Komplexität ihrer Systematik viele Fragen auf, deren Besprechung in einem speziellen Kurs angeboten wird.



## GRUNDLAGEN DER ZAHNERSATZPLANUNG UND FESTZUSCHÜSSE

KURS NR. Z 001

**ZIEL** Kenntnis der richtigen Zuordnung der befundbezogenen Festzuschüsse bzw. die korrekte Erfassung von Zahnersatzleistungen

**INHALT** Grundlagen der Zahnersatzversorgung:

- Kronen
- Brücken
- Herausnehmbarer Zahnersatz
- Kombiniert herausnehmbar-festsitzender Zahnersatz
- Implantatgetragener Zahnersatz

Das Festzuschusssystem:

- Grundlagen
- Befundklassen 1 – 5: Beispiele für Regelversorgung, gleich- und andersartige Versorgung
- Befundklasse 6: Reparaturen mit Beispielen
- Befundklasse 7: Erneuerung von implantatgetragener Versorgung
- Beispielaufgaben und Lösungen

**DAUER** 6 Stunden

## EINFÜHRUNG IN DIE ZAHNMEDIZINISCHE BEHANDLUNG

KURS NR. Z 002

**ZIEL** Die Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde bietet heute eine Vielzahl von Möglichkeiten zur nachhaltigen Bewahrung der kaufunktionellen Integrität bis ins hohe Alter. Daraus resultiert eine gewisse Unübersichtlichkeit von zahnärztlich-therapeutischen und zahntechnischen Optionen.

Eine unabdingbare Voraussetzung für das Verständnis der diversen Behandlungsvarianten ist die Kenntnis der medizinischen Grundlagen dentaler Strukturen und deren Funktion. Ziel des Kurses ist der Erwerb dieser Kenntnisse.

**INHALT**

- Anatomie, Physiologie und Pathologie der Zähne und umgebender Hart- und Weichgewebe
- Grundlagen der Zahnerhaltung (Füllungstherapie, Endodontie, Parodontologie)
- Zahnärztliche Prothetik
- Materialkundliche Einordnung und klinischer Einsatz zahnärztlicher Werkstoffe

**DAUER** 8 Stunden



## KIG-SCREENING BEI DER KIEFERORTHOPÄDISCHEN BEHANDLUNGSPLANUNG

KURS NR. Z 003

**ZIEL** Leichtereres Verstehen und effektives Bearbeiten von kieferorthopädischen Behandlungsplänen

- INHALT**
- Euginathe Bissrelation
  - Zahn- und Kieferfehlstellungen des Milchgebisses, im frühen und späten Wechselgebiss und in der permanenten Dentition
  - KIG – die Einstufung des kieferorthopädischen Behandlungsbedarfs anhand kieferorthopädischer Indikationsgruppen und Erläuterung der Indikationsgruppen
  - Aufbau und Struktur des kieferorthopädischen Behandlungsplans
  - Prüfung des Plans auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit
  - Übungen – KFO – Behandlungspläne lesen und verstehen
  - Gutachter einschalten? – Wann ist eine gutachtliche Bewertung sinnvoll

**DAUER** 8 Stunden



# SEMINARE BEI DER TÜV SÜD AKADEMIE

Die folgenden Seminare werden in Zusammenarbeit mit der TÜV SÜD Akademie angeboten. Bitte beachten Sie, dass die Seminare über die TÜV SÜD Akademie abgewickelt werden und kostenpflichtig sind. Die TÜV SÜD Akademie steht Ihnen für Anfragen und Buchungen gerne zur Verfügung.

## KONTAKT

TÜV SÜD Akademie GmbH  
Stefanie Nebel  
Westendstraße 160  
80339 München  
Tel.: 089 5791-3613  
E-Mail: [stefanie.nebel@tuev-sued.de](mailto:stefanie.nebel@tuev-sued.de)

## DATENSCHUTZ IM GESUNDHEITSWESEN – UMGANG MIT PATIENTENDATEN

PREMIUM-KURS NR. TS 001

KOSTENPFLICHTIG

**ZIEL** In Krankenhäusern, Arztpraxen, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens muss der Umgang mit Patientendaten aus rechtlichen und ökonomischen Gründen äußerst sensibel gehandhabt werden. Für Gesundheitsdaten gelten besonders hohe Anforderungen an den Datenschutz, die sich aus einer Vielzahl bereichsspezifischer Datenschutznormen, dem allgemeinen Datenschutzrecht sowie aus der ärztlichen Schweigepflicht ergeben. Zudem wird effektiver Schutz von Patientendaten zunehmend als Qualitätsmerkmal empfunden. Der stetig wachsende Fortschritt in der Medizin basiert nicht zuletzt auf einem kontinuierlichen Informationsaustausch aller an der Patientenversorgung beteiligten Personen und Einrichtungen. Bereits kleine Unachtsamkeiten und Fehler im Umgang mit sensiblen Daten können zu einem massiven Vertrauensverlust im Arzt-Patientenverhältnis und rechtlichen Konsequenzen führen.

Anhand vieler Praxisbeispiele vermittelt unser Seminar Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen den verantwortlichen Umgang mit Patientendaten. Sie erhalten umfangreiche Kenntnisse der aktuellen Rechtsvorschriften im medizinischen Datenschutz und lernen den Aufbau einer datenschutzgerechten Organisation kennen. Nach dem Besuch unserer Veranstaltung verfügen Sie über das erforderliche Wissen, welches Sie zur praxisorientierten Handhabung des Themas Datenschutz in Ihrem Bereich befähigt.

**INHALT**

- Grundzüge des Datenschutzes und rechtliche Rahmenbedingungen (Sozialgesetzbuch, Landes- und Bundesdatenschutzgesetz, Krankenhausgesetze, Gesetz zur Verbesserung der Datentransparenz und des Datenschutzes in der gesetzlichen Krankenversicherung, Patientenrechtegesetz etc.)
- Datenschutzrelevante Unternehmensstrukturen im Gesundheitswesen
- Rolle von Datenschutzbeauftragten intern und extern (Aufgaben/Rechte/Pflichten)
- Umgang mit Patientendaten und Patientenkarteeien
- Infrastruktur und Verhalten von Mitarbeitern (persönliche und betriebliche Voraussetzungen)
- Übermittlung von Daten an Dritte, Abrechnungsstellen, Sozialversicherungsträger und MDK
- Entbindung von der Schweigepflicht
- Dokumentation, Archivierung und Übertragungsformen
- Datenschutz bei meldepflichtigen Erkrankungen, Infektionen und Forschung
- Schweigepflicht des Arztes und der Mitarbeiter
- Besonderheiten der Krankenhausinformationssysteme
- Technische und organisatorische Maßnahmen nach § 9 BDSG
- Auftragsdatenverarbeitung in Unternehmen des Gesundheitswesens
- Meldepflichten und Verfahrensverzeichnis

**DAUER** 2 Tage

**REFERENT** Fachdozenten der TÜV SÜD Akademie

Dieses Seminar wird für die Kunden des MDK Bayern als Inhouse-Schulung angeboten.  
Für weitere Informationen und zur Anmeldung klicken Sie bitte auf folgenden Link:

[www.tuev-sued.de/akademie/mdk](http://www.tuev-sued.de/akademie/mdk)



## KOMPAKTSEMINAR QUALITÄTSMANAGEMENT IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN

PREMIUM-KURS NR. TS 002

KOSTENPFLICHTIG

**ZIEL** War die Einführung eines QM-Systems im Gesundheits- und Sozialwesen vor einigen Jahren noch durch die Forderung des Gesetzgebers bestimmt, erkennen immer mehr Einrichtungen, Kliniken etc. den großen Nutzen, den eine intelligente Umsetzung der Norm bringt. Denn transparente und optimierte Prozesse ermöglichen es, die Wünsche der Patienten und Kunden mit hoher Qualität zu erfüllen und sowohl effiziente als auch effektive Arbeit zu leisten.

Nach Abschluss dieses zehntägigen Kompaktseminars erhalten Sie die Qualifikation zum QMB und können ein QM-System individuell in Ihrer Einrichtung aufbauen und weiterentwickeln.

**INHALT** 1. bis 5. Seminartag (Qualitätsmanagement-Fachkraft QMF-TÜV im Gesundheits- und Sozialwesen):

- Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Qualität – eine Begriffsbestimmung
- Normen des Qualitätsmanagements
- DIN EN ISO 9001 und branchenspezifische Normen
- Praxisorientierte Interpretationen der Normanforderungen
- Kundenorientierung
- Prozessorientiertes Qualitätsmanagement
- Prozess, Prozessorientierung und Prozessbeschreibung
- Dokumentation
- Verbesserungs-, Korrektur- und Präventivmaßnahmen
- Umsetzungsorientierte Gruppenarbeiten
- Q-Methoden und Q-Werkzeuge
- Grundlagen der Statistik
- Prüfmethodentechnik und Anwendung
- Prüfungen und Messmittel

6. bis 10. Seminartag (Qualitätsmanagement-Beauftragter QMB-TÜV im Gesundheits- und Sozialwesen):

- Vertiefung der DIN EN ISO 9001
- Qualitätsprogramm und Qualitätsziele
- Prozessmanagement und Kennzahlensysteme
- Wirkungsvolle Kennzahlensysteme im Gesundheits- und Sozialwesen
- Projektmanagement-Grundlagen
- Methoden zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit
- Grundlagen Risikomanagement
- Fehler-/Beschwerdemanagement und Reklamationsprozess
- Audit und Zertifizierung
- Qualität und Recht
- Lieferantenmanagement
- Umsetzungsorientierte Gruppenarbeiten

**DAUER** 10 Tage

**REFERENT** Fachdozenten der TÜV SÜD Akademie

**HINWEIS** Fortbildungspunkte für berufliche Pflegenden sowie Ärzte können beantragt werden. Die durch die Ärztekammern bedingte Vorlaufzeit beträgt vier bis sechs Wochen.

Dieses Seminar wird für die Kunden des MDK Bayern als Inhouse-Schulung angeboten.  
Für weitere Informationen und zur Anmeldung klicken Sie bitte auf folgenden Link:

[www.tuev-sued.de/akademie/mdk](http://www.tuev-sued.de/akademie/mdk)

# DIE ZUKUNFT GESTALTEN

**MDK BAYERN**

**HAIDENAUPLATZ 1 | 81667 MÜNCHEN**

**SERVICEHOTLINE: 018 05 63 53 25**

**TELEFAX: 089 670 08 - 19 70 12 07**

**INTERNET: [WWW.MDK-BAYERN.DE](http://WWW.MDK-BAYERN.DE)**

**E-MAIL: [FORTBILDUNG@MDK-BAYERN.DE](mailto:FORTBILDUNG@MDK-BAYERN.DE)**